



NEWS

KLUBMAGAZIN DER EXEKUTIVE



Hans Wallinger

Landesausbildungsleiter Alpin

Sieger der nordischen Landesmeisterschaft AK II

AKTION bis 30.06.2009 2 Monatsprämien gratis*!

KFZ- Leasing und Versicherung aus einer Hand

Vöb DIREKT

VERSICHERUNGSDIENST
ÖFFENTLICH
BEDIENTETER

Versicherungsagentur GmbH
Agentur der Wiener Städtische Versicherung AG
VIENNA INSURANCE GROUP

www.voeb-direkt.at



KFZ -Leasing

- Flexibel zum Traumauto, weil markenunabhängig
- Fahrzeugwechsel und vorzeitige Auflösung jederzeit möglich
- Ein Ansprechpartner bei der Finanzierungsberatung für sämtliche Automarken
- Finanzierung nach Wunsch, je nachdem ob Eigenmittel vorhanden sind oder nicht

KFZ - Haftpflichtversicherung

- Der 15 Millionen Euro „PREMIUMSCHUTZ“ ist mehr als nur eine Haftpflichtversicherung für Auto und Motorrad
- inklusive europaweiter Pannenhilfe
 - prämienfrei inkludierter Rechtsbeistand
 - mit dem Zweitwagenbonus können Familien sparen
 - sparen durch Kennzeichenhinterlegung (Motorräder)

KFZ - Kaskoversicherung

- Mit der passenden Kaskoversicherung schützen Sie Ihr neues Auto und Motorrad
- optimaler Versicherungsschutz durch die GAP-Deckung
 - keine Umstufung (Bonus/Malus) nach einer Leistung
 - geringer Selbstbehalt

Fragen Sie uns wir beraten Sie gerne.

Andreas Hohensinn	0664/5240710	a.hohensinn@voeb-direkt.net
Markus Oberauer	0664/1338040	m.oberauer@voeb-direkt.net
Rene Zaufenberger	0664/2044555	r.zaufenberger@drei.at
Gerhard Egger	0664/4232310	gerhard.egger@cablelink.at
Hans Schleicher	0664/3922233	schleicher.finanz@a1.net
Bernhard Leister	0650/5907660	

VÖB-Direkt Büro: 5020 Salzburg, Fürbergstraße 7

Tel.: 0662 - 875483

E-Mail: office.salzburg@voeb-direkt.net



Unser Service:

- KFZ - Anmeldungen
- Beratung
- Schadenabwicklung
- Polizzenservice
- fair
- kostenlos und
- unverbindlich

*Bei Abschluss des Paket KFZ- Leasing und Versicherung aus einer Hand über die VÖB - DIREKT erhalten Sie 2 Monatsprämien der KFZ-Haftpflicht und Kaskoversicherung als Gutschrift auf den Versicherungsvertrag.



Die Vor- und Nachteile von Wahlen - oder die Berechenbarkeit der Politik



Franz Ellmauthaler,
Vorsitzender des Fachausschusses

Die Landtags- und Gemeinderatswahlen in Salzburg sind Geschichte. Auf Gemeindeebene gab es einige kräftige Ohrfeigen für die SPÖ. Auf Landesebene wanderten 2 Mandate von den Roten zu den Blauen.

Die wahlwerbenden Parteien übertrafen sich wie immer gegenseitig und versprachen einem das Blaue vom Himmel.

Von der Kinderbetreuung ab Geburt, über den Kampf fürs Heimatland bis zur Pflege bis ins Grab, wurde auch dieses Mal wieder alles geboten.

Die Sicherheit in unserem Land war ebenfalls wieder Thema – zum Glück. Freilich hatte jede Partei ihren ganz eignen Zugang zum Thema Sicherheit und Polizei. Aber was alle Parteien eint: Sie tun (fast) alles um die Stimmen für die eigene Partei zu maximieren.

Wenn die Politstrategen die Polizei schon für den Wahlkampf instrumentalisierten, dann war für uns Personalvertreter klar was zu tun ist: Geeignete polizeiliche Themen medial zum Thema machen – so Druck auf die Parteien ausüben – und versuchen das Beste für „unsere Firma“ herauszuholen.

Gesagt getan:

Bei vielen Themen ist es uns gelungen mithilfe der Presse bzw. Radio und Fernsehen Druck auf die Parteien auszuüben.

- So wurde zum xten-mal unsere Per-

- sonalsituation aufs Tapet gebracht.
- Die Belastung der Kolleginnen und Kollegen wurde thematisiert.
- Der Aus- und Umbau der PI Rathaus war Thema.
- Die Schengenfahndung, die Errichtung der Diensthundeinspektion Süd sowie der Karenzpool inkl. Kinderbetreuung wurden thematisiert.

In zahlreichen Zeitungsartikeln bzw. Radio und Fernsehinterviews wurden diese Themen von der Polizeigewerkschaft aufgezeigt und so konnten folgenden Ergebnisse erreicht werden:

- Für 2009 ist die Aufnahme von 100 Polizeischülern geplant.
- Eine Burnout- und Belastungsstudie wurde für Frühjahr 2009 österreichweit angekündigt.
- Zustimmung zum Ausbau der PI Rathaus inkl. 3. Stock.
- Die Errichtung einer Diensthundeinspektion im Raum St. Johann/Pg. mit zusätzlichen Planstellen wurde angekündigt.
- An der Umsetzung des „Flexipools“ wird gearbeitet und eine polizeieigene Kinderbetreuungseinrichtung soll im September 2009 starten.

Bei allen angeführten Punkten handelt es sich um Forderungen und Anträge ausschließlich der FSG.

Nun möchte ich jedoch noch kurz auf Aussendungen einer Wählergruppe inner-

halb der Polizeigewerkschaft Salzburg in den letzten Wochen vor der Landtagswahl eingehen.

Von dieser Wählergruppe wurden einen Tag vor der Pressekonferenz der Frau Innenminister in Salzburg 100 Neuaufnahmen und die Errichtung eines Polizeikindergartens gefordert. Wenig überraschend hat Frau Innenminister Dr. Fekter am Tag darauf in ihrer Pressekonferenz genau diese Aufnahmen und die Errichtung des Kindergartens angekündigt. Und siehe da, – es war ja Vorwahlzeit – die gleiche Wählergruppe hat sich am Tag nach der Pressekonferenz ganz artig bei Frau BM Dr. Fekter und bei einem wahlkämpfenden Landespolitiker für die Umsetzung der Forderungen bedankt.

Ähnliches passierte bei der Ankündigung zur Errichtung einer Diensthundeinspektion, dem Ausbau der PI Rathaus sowie bei der Burnout- und Belastungsstudie. Sämtliche Aussendungen gingen selbstverständlich erst nach einem „eingehenden Briefing“ durch einige Verantwortliche des LPK an die Kolleginnen und Kollegen.

Diese Entschlossenheit und dieser Mut, Forderungen an die Frau Bundesminister heranzutragen sind fast schon rührend.

Natürlich gibt es noch viele Dinge, die uns unter den Nägeln brennen, von ordentlichen Arbeits- und Ausbildungsstätten bis zu dienst-

und besoldungsrechtlichen Forderungen. Wir werden in diesen und vielen anderen Punkten nicht locker lassen und weiterhin die Meinung der Kollegenschaft (wenn nötig öffentlich) vertreten – auch wenn es dem BM.I bzw. dem LPK nicht passt.

Somit bin ich schon bei den Nachteilen fast jeder Wahl die, abgesehen von der zu plakatierten schönen Salzburger Landschaft, noch einige viel schwerer wiegende Nachteile mit sich ziehen.

Die oberflächliche bis inhaltslose Wahlpropaganda aller Parteien kann man getrost vergessen. Nach der Wahl beginnt die Zeit der Wahrheit. Das gilt selbstverständlich auch für das BM.I. Erst jetzt werden wir nach

und nach erfahren wie es mit der Polizei weitergeht.

Wichtige Fragen auf die man bisher keine Antwort bekommen hat:

- Kommt ein neues Dienstzeitsystem für alle? (mit weniger Üst., weniger JD, kürzeren Diensten, weniger Freizeit – Wechseldienst und Gruppendienst sollen fallen)
- Wie schaut der Flexipool wirklich aus? (werden junge Kollegen ohne Versetzungsschutz und finanzielle Abgeltung durchs Land geschickt?)
- Wird die Pragmatisierung auch für die Polizei aufgeweicht?
- Soll ein/e Polizist/in ernsthaft in Zukunft bis 65 Außendienst verrichten?

(was passiert mit Hackler- und Schwerarbeiterregelung?)

- Wie werden die geplanten Einsparungen (ua. verursacht durch die Wirtschaftskrise) das BM.I bzw. deren Mitarbeiter treffen?
- Was ist mit längst überfälligen dienst- und besoldungsrechtlichen Verbesserungen?

Die Kolleginnen und Kollegen wollen wissen wie es weitergeht und was geplant ist. Sie haben sich Antworten auf diese und viele andere Fragen verdient.

Euer
Franz Ellmauthaler



DIE ARBEITERKAMMER IST SEHR WACHSAM.

Sie achtet auf:

- Ordentliche Verhältnisse rund um den Job.
- Ihre Rechte als Konsument.
- Volle Information im täglichen Leben.

Kammer für Arbeiter und Angestellte · Markus-Sittikus-Straße 10 · 5020 Salzburg



AK. FÜR RECHT UND GERECHTIGKEIT.

www.ak-salzburg.at

INTERVIEW

Wechsel an der Spitze der Polizeigewerkschaft

Hermann Greylinger neuer Vorsitzender!



Hermann Greylinger Mitglied des ZA
und neuer Vorsitzender der Polizeigewerkschaft

Bei der Sitzung der Erweiterten Bundesleitung in der Polizeigewerkschaft am 3. Dezember 2008 wurde Koll. Hermann Greylinger als Nachfolger von Koll. Franz Pail zum Vorsitzenden der Polizeigewerkschaft gewählt. NEWS, das Klubmagazin der Exekutive, hat diesen Anlass genutzt, und mit Koll. Hermann Greylinger dieses Interview geführt.

Polizei-News:

Was gibt es persönliches von dir zu wissen und wie war dein Werdegang bei der Exekutive?

Greylinger:

Ich bin in Hollabrunn, NÖ, geboren, 47 Jahre alt, Vater einer erwachsenen Tochter und lebe in Wien in einer Lebenspartnerschaft. Im September 1977 wurde ich als Polizeipraktikant bei der Wiener Sicherheitswache aufgenommen und 1980 ausgemustert. Nach verschiedenen Verwendungen im Außendienst, zuletzt am Polizeikommissariat Wien-Floridsdorf, habe ich in das Generalinspektorat der Sicherheitswache, Referat für Personalangelegenheiten, gewechselt. Dort habe ich mir das Grundwissen in dienst- und besoldungsrechtlichen Angelegenheiten angeeignet.

Polizei-News:

Was hat dein Interesse für die Personalvertretung und Gewerkschaft geweckt, welche Tätigkeiten hast du ausgeübt?

Greylinger:

Ich habe bei all meinen Tätigkeiten die Aufgabe darin gesehen, die Kolleginnen und Kollegen bei der Auslegung von Dienstbefehlen und Erlässen zu ihrem Vorteil zu unterstützen. Ich habe daher nicht lange überlegt, bei den Personalvertretungswahlen 1995

als Spitzenkandidat in meiner Abteilung und auf der Liste für den Fachausschuss Wien zu kandidieren. 1996 wurde ich für den FA dienstfreigestellt, 1999 wurde ich Mitglied der Polizeigewerkschaftsleitung, 2003 Mitglied des Zentralkomitees, welches ich auch nach der Zusammenlegung der Wachkörper geblieben bin. In der Polizeigewerkschaft war ich zuletzt als Referent für Besoldung tätig.

Polizei-News:

Wie gehst du an deine neue Aufgabe heran?

Greylinger:

Ich habe eine verantwortungsvolle Funktion übernommen. Ich gehe an diese Aufgabe mit viel Engagement, Mut und Optimismus heran. Dies deshalb, weil ich bei meiner Wahl mit einem breiten Vertrauen ausgestattet wurde. Dazu kommt, dass die Personalvertreterinnen und Gewerkschafter in ganz Österreich sehr gut aufgestellt sind und mir dadurch breiteste Unterstützung gegeben ist.

Polizei-News:

Welche Ziele hast du?

Greylinger:

Die Probleme der Menschen kann nur derjenige einer Lösung zuführen, der diese Probleme auch erkennt. Dafür stehe ich, ich verspreche nichts, ich kämpfe aber mit größtem Einsatz für die berechtigten Anliegen der Kollegenschaft!

Polizei-News:

Wo liegen die größten Herausforderungen?

Greylinger:

Der Hauptbrennpunkt ist für mich, dass die spezifischen psychischen und physischen

Belastungen im Bereich der Exekutive ihre Berücksichtigung im Dienstrecht, im Gehalts- und im Pensionsgesetz finden. Dazu gehört auch, dass die betriebliche Gesundheitsvorsorge verbessert wird. Weiters muss die Entlastung der Exekutive vom bürokratischen Aufwand wirklich in Angriff genommen werden.

Polizei-News:

Wo siehst du die größten Baustellen in der Exekutive?

Greylinger:

Die Altersstruktur der Bediensteten und die gestiegene Arbeitsbelastung erfordern unbedingt zusätzliches Personal. Mit 1000 Ausbildungsplanstellen jährlich bis 2013 wurde zwar ein erster Schritt gesetzt, der sich aber nach genauer Prüfung rasch relativiert. Jährlich muss mit ca. 700 Abgängen gerechnet werden, der verbleibende Rest ist viel zu wenig. Die Problematik der steigenden Überstunden steht im engen Zusammenhang mit dem Personalbedarf.

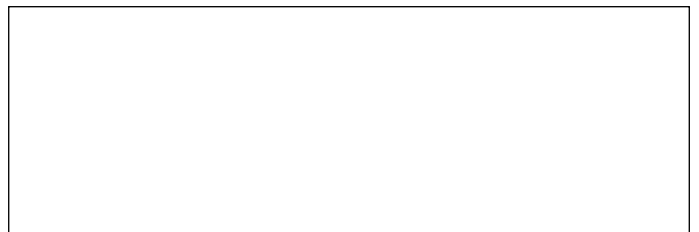
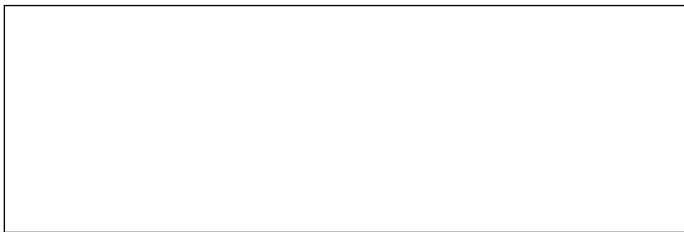
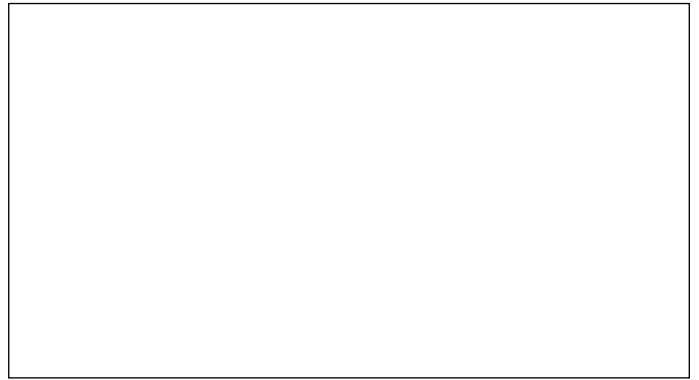
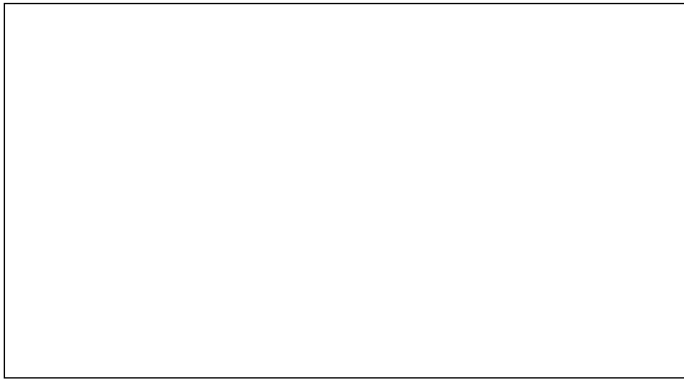
Polizei-News:

Wir danken dir für das Gespräch und wünschen dir alles Gute für deine Tätigkeit!

Greylinger:

Bitte gerne und herzlichen Dank. Abschließend lade ich alle Nichtmitglieder ein, unserer Gemeinschaft beizutreten. Es gibt wahrlich viel zu tun, jedes Mitglied unterstützt uns in unserer Argumentation. Es lohnt sich, Gewerkschaftsmitglied zu sein!

PN



Dienstrechts-Novelle 2008 Neuerungen



Mag. Walter Scharinger; Vorsitzender
der Polizeigewerkschaft Salzburg

Einsatz junger Exekutivbediensteter - Flexibilität (§ 41 Abs. 4 BDG)

Zur Erreichung einer verbesserten praktischen Ausbildung in den verschiedensten Einsatzbereichen können Exekutivbedienstete innerhalb der ersten zwei Jahre ab Ernennung in die Verwendungsgruppe E 2b im jeweiligen Zuständigkeitsbereich ihres Landespolizeikommandos verwendet werden. Aufwendersätze aus Dienstreisen sowie bestehende Pauschalvergütungen (§§ 39 ff RGV) bleiben erhalten.

Pflegefreistellung ausgeweitet (§ 71 BDG)

Die Inanspruchnahme einer Pflegefreistellung für eine notwendige Pflege eines Angehörigen in der Dauer von mehr als drei Kalendertagen während eines Erholungsurlaubes unterbricht den Erholungsurlaub für die Dauer der Pflegefreistellung.

Sabbatical verlängert (§ 78e BDG)

Die Sabbatical-Regelung wird verlängert. Die Rahmenzeit endet nun spätestens mit Ablauf des 31. Dezember 2018.

Entgeltbegriff bei „Abfertigung neu verbessert (§ 35 VB G)

Der Entgeltbegriff für die betriebliche Vorsorgekasse ist an jenen der Privatwirtschaft angepasst worden. Das bedeutet, dass in die Bemessungsgrundlage nun auch die Sonderzahlungen und alle Nebengebühren eingerechnet werden. Davon fließen 1,53 % an Dienstgeberbeiträgen in die Vorsorgekasse.

Neufassung der Ruhensregelung für pauschalierten Nebengebühren (§ 15 Abs. 5 GehG)

Die derzeitige Regelung, wonach ein Ruhen der Nebengebühren (Gefahrenzulage, Erschwerniszulage etc.) wegen Unfall oder Krankheit im Ausmaß von mehr als einem Monat eintritt, bis tatsächlich wieder der Dienst angetreten wird, wurde deutlich verbessert. Dienstfreie Tage und Urlaubstage unmittelbar nach einem Krankenstand werden nicht mehr dem Krankenstand hinzugechnet, wenn danach tatsächlich der Dienst wieder angetreten wird. (Alte Regelung: 60 Tage Krankheit, danach 15 Tage Urlaub, danach wieder Dienst = 75 Tage Ruhen der Nebengebühren.)

Neue Regelung: gleiches Beispiel, nur 60 Tage Ruhen der Nebengebühren.)

Erhöhung der Ausgleichsmaßnahme für entgangenes Schmerzensgeld (§ 83c GehG)

Die einmalige Geldaushilfe in der Höhe von derzeit des dreifachen Gehalts der Gehaltsstufe 2 der Dienstklasse V wird auf das Vierfache erhöht. Diese Erhöhung tritt rückwirkend mit 1. Juni 2008 in Kraft.

Fahrtkostenzuschuss verbessert (§ 113i Abs. 5 GehG)

Die Bestimmungen bezüglich Fahrtkostenzuschuss konnten deutlich verbessert werden. In einer Übergangsbestimmung greift nun ein Günstigkeitsprinzip, wodurch Benachteiligungen verhindert werden.

Gleichbehandlung von Fachhochschulabsolventen/-innen und Universitätsabsolventen/-innen durchgesetzt

In der Anlage 1 Z 1.12 lit. b wird die Wortfolge „soweit dieser nicht Ernennungserfordernis einer anderen Besoldungs- oder Verwendungsgruppe ist“ gestrichen. Die einheitliche Einführung eines zweistufigen Systems durch das Bologna-Modell brachte auch eine Vergleichbarkeit zwischen Universitätsabsolventen und Fachhochschulabsolventen. Mit dieser Novelle erfolgte nun eine Gleichstellung der Fachhochschulstudien in allen Verwendungen, für die nicht ein spezielles Studium vorgesehen ist, wie z. B. Rechtswissenschaften etc.

Beamten-Aufstiegsprüfung – Aufhebung

Durch die Änderung des Bundesgesetzes über die Berufsreifeprüfung wurde die Zugangsmöglichkeit für Beamte und Vertragsbedienstete mit einer dreijährigen Dienstzeit nach dem 18. Lebensjahr geschaffen. Mit der Berufsreifeprüfung wird auch die allgemeine Hochschulreife erworben. Die Bestimmungen über die Beamtenaufstiegsprüfung (B-Matura) werden aufgehoben. Durch Übergangsregelungen wird Vorsorge getroffen, dass für Beamte, die vor dem 1. April 2009 ein staatsgültiges Zeugnis über mindestens ein Fach erworben haben, mit der bis zum 31.12.2008 gültigen Fassung verbundenen Rechte unberührt bleiben.

Pensionsrecht Verlängerung der „Hacklerregelung“ durchgesetzt

Bereits mit dem Sozialrechts-Änderungsgesetz 2008 wurde die Verlängerung der Langzeitversichertenregelung (sog. „Hacklerregelung“) sowohl im ASVG als auch im Beamtenrecht bis 2013 umgesetzt. Für alle im Jahr 1953 und davor geborenen Beamtinnen und Beamten gilt nun ein abschlagsfreier Pensionsantritt bereits mit dem vollendeten 60. Lebensjahr, wenn 40 beitragsgedeckte Jahre vorliegen.

Für Vertragsbedienstete (ASVG-Versi-

cherte) gilt bei Männern – Jahrgang 1953 und davor geboren – ebenfalls ein Antrittsalter von 60, wenn 45 beitragsgedeckte Jahre vorliegen. Für Frauen im ASVG gilt ab Jahrgang 1958 und älter ein abschlagsfreies Pensionsantrittsalter von 55, wenn 40 beitragsgedeckte Jahre vorliegen. Die Anrechnung von Ersatzmonaten in bäuerlichen oder gewerblichen Betrieben ab dem 18. Lebensjahr als beitragsgedeckte Zeiten konnte ebenfalls umgesetzt werden.

Die Anrechnung des Wochengeldbezuges während der Schutzfrist als beitragsgedeckte Gesamtdienstzeit konnte erreicht

werden! (§ 236b Abs. 2)

Erforderliche Berichtigungen von bereits ausgestellten Bescheiden über die beitragsgedeckte Gesamtdienstzeit werden durch den Dienstgeber wahrgenommen.

Pensionserhöhung

Die Pensionserhöhung greift nun bereits im ersten folgenden Jahr nach der Ruhestandsversetzung (bisher wurde die erste Pensionserhöhung ausgesetzt).

Walter Scharinger

Kinderbetreuungseinrichtung beim LPK für Salzburg Visionen und Konzepte sehen anders aus



Friedrich Umlauf; Vorsitzender
des DA

Mit BMI-Erlass vom 27. Jänner 2009, GZ.:BMI-PA 1800/0001-II/1/b/2009, liegt nunmehr die Genehmigung vor, ein Projekt „Flexible betriebliche Kinderbetreuung im Landespolizeikommando für Salzburg „ für 3 Jahre in Form eines Probebetriebes zu führen.

Das LPK darf keinesfalls als Betreiber der Kinderbetreuungseinrichtung auftreten. Ausschließlich die Zuweisung von Betreuungsplätzen kann sich das LPK vorbehalten.

Der Betrieb soll als Tageseltern und Tagesbetreuungseinrichtung eigenständig durch einen befugten Rechtsträger geführt werden. Für die Vergabe des Dienstleistungsauftrages ist eine Ausschreibung durchzuführen.

Laut Auskunft des LPK's besteht nach der vorliegenden Erhebung der Bedarf von 12 Krabbelgruppenplätzen (1 bis 3 Jahre) und

8 Betreuungsplätzen (4 bis 6 Jahre).

Der gesamte Betrieb der Betreuungseinrichtung (Entgelt für den Rechtsträger und die Betriebskosten) ist mit möglichen Fördermitteln und den Elternbeiträgen zu finanzieren. Das BMI übernimmt die Kosten für die gesetzlich vorgeschriebene Adaptierung und Ausstattung der vorgesehenen Wohnung im Amtsgebäude Alpenstraße 86.

Es gibt derzeit weder Festlegungen über die Führung einer Krabbelgruppe oder einer alterserweiterten Gruppe, noch über die geplanten Öffnungszeiten. Auch der spezifische Bedarf des Polizeidienstes noch die Kosten sind geklärt. Will man einen Rechtsträger finden, muss ohne Mehrbelastung der Eltern die wirtschaftliche Führung gewährleistet sein

Ob die vom LPK bereitgestellte Wohnung den Anforderungen entsprechen kann und

die Betreuung leistbar ist, wird sich nur nach Erstellung eines detaillierten Konzeptes und den daraus resultierenden Angeboten von Rechtsträgern erweisen.

Die FSG fordert die dringende Umsetzung einer nach allen rechtlichen Grundlagen ausgerichteten Kinderbetreuung. Deshalb soll den Eltern so rasch als möglich ein Angebot für das Projekt „Flexible Kinderbetreuung im LPK Salzburg“ gemacht werden.

Visionen helfen den Eltern nicht weiter – Umsetzung ist gefragt!!

Friedrich Umlauf

Polizeiinspektion Rathaus - NEU

muss eine Dienststelle für die Zukunft werden

Die Polizeiinspektion Rathaus ist eine Visitenkarte für die Innenstadt der Stadt Salzburg. Durch das BMI und Personalvertretern der FCG-KdEÖ wird die Chance auf eine moderne, ausreichend große Dienststelle für die Kollegenschaft leichtfertig verspielt. Alternativ im 3. Obergeschoss eine andere Dienststelle – wie die AGM – unterzubringen, ist eine perspektivenlose Lösung. Sogar das LPK Salzburg und der Stadtpolizeikommandant haben sich am 18.02.2009 gegen diese Variante ausgesprochen.

Werte Kolleginnen! Werte Kollegen!

Monatelang wurde nach neuen alternativen Standorten für die Polizeiinspektion Rathaus durch das Landespolizeikommando gesucht. Man wurde auch sehr schnell fündig und ergab sich die Möglichkeit, dass die Dienststelle Rathaus in das Postgebäude am Makartplatz übersiedelt. Doch aus offensichtlich politisch motivierten Gründen verständigten sich der Bürgermeister, Dr. Heinz Schaden, der Vizebürgermeister, Harald Preuner und der Landespolizeikommandant, GenMjr Ernst Kröll darauf, dass der derzeitige Standort der Polizeiinspektion Rathaus am Rudolfskai in einem 1407 (!!)

errichteten Gebäude verbleibt. Das BMI stimmte dem naturgemäß zu. Nun ging man voller Tatendrang an die Neuplanung der neuen Dienststelle. Im Oktober 2008 lagen erste Umbau-Pläne vor: Für die neue Dienststelle Rathaus standen zunächst 3 Etagen mit insgesamt 683 m² (ohne Verkehrsfläche) zur Verfügung. Ein Raumkonzept wurde erarbeitet und sah dieses Konzept sehr vielversprechend aus. Endlich war eine neue, moderne Dienststelle Rathaus geplant worden, welche nachhaltig spürbare Verbesserungen für die Kolleginnen und Kollegen gebracht hätte.

Doch die Freude über die neue große

Dienststelle Rathaus war verfrüht.

BMI lehnt die Erstplanung ab!!

Die Erstplanung der Polizeiinspektion Rathaus (insgesamt 683m²) wurde vom BMI nicht genehmigt. Aufgrund der Ablehnung wurde eine neuerliche Planung vom LPK Salzburg vorgenommen und mit einer Fläche von 601 m² (ohne Verkehrsfläche) dem BMI vorgelegt. Wesentlich erscheint in dieser Planung, dass das 3. Obergeschoss gestrichen wurde und über eine weitere Nutzung durch die Polizei nicht nachgedacht wurde. Geplante Büros, Archive und ein Besprechungsraum mussten in den anderen 2 Etagen untergebracht werden. Bei einer Begehung durch eine Sicherheitsfachkraft wurden sogar grobe Mängel bei der Planung festgestellt:

- Die kleiner dimensionierte Sicherheitschleuse ist für Personen im Rollstuhl zu eng.
- Die Umkleieräume sind für die benötigten Kleiderkästen zu klein.
- Einen Trockenraum für durchnässte Kleidung gibt es nicht.

Über diese Umstände gab es in der Folge im Jänner 2009 auch entsprechende Diskussionen und Berichterstattungen in den Medien.

FSG im Fachausschuss b. LPK Salzburg interveniert für die Kolleginnen und Kollegen

Die FSG im Fachausschuss beim LPK Salzburg forderte die Verantwortlichen auf, dass das 3. Obergeschoss unbedingt für die neue Polizeiinspektion Rathaus benutzbar sein muss. Eine Ablehnung des Landespolizeikommandanten (Schreiben vom 15.01.2009) kam prompt!

Durch die FSG wurden mit Schreiben vom 05.02.2009 Forderungen und Vorschläge zur künftigen Nutzung des 3. Obergeschosses



Günther Nemetz,
Vorsitzender des DA Salzburg Stadt
Vorsitzenderstellvertreter im FA

an das LPK Salzburg übermittelt (Auszug aus dem Schreiben):

„Grundsätzlich sollte das 3. Obergeschoß für die Polizei – speziell für die neue PI Rathaus – zur Nutzung zur Verfügung stehen. Aufgrund der Lage der PI Rathaus ergeben sich im Innenstadtbereich während des Jahres immer wieder Großeinsätze/veranstaltungen, wo eine große Anzahl von Polizeikräften zum Einsatz kommt und sollten für diese Einsätze entsprechende Räumlichkeiten vorgesehen werden.

Für die Nutzung im 3. Obergeschoß werden weiters folgende Varianten vorgeschlagen:

- Schaffung eines Raumes für den Erkennungsdienst für die PI (fehlt dzt. in der Planung)
- Entsprechend große Kastenräume für die Bediensteten, da ca. 50 % der MitarbeiterInnen Sonderverwendungen – speziell Einzeleinheit, Strahlenspürer, Luftspürer – haben und aufgrund der Ausrüstung auch einen erhöhten Bedarf an Kästen besteht.
- Weiters wäre ein entsprechender Besprechungsraum/ Bereithaltesraum für die eingesetzten Kräfte bei Großveranstaltungen/-einsätzen wünschenswert und aufgrund der zentralen Lage in der Praxis von Vorteil.

Am 18.02.2009 fand eine Besprechung im LPK Salzburg statt und wurden die Vorschläge und weiteren Möglichkeiten zur Argumentation gegenüber dem BMI erörtert. Ein Großteil unserer Vorschläge wurde von den Vertretern des LPK Salzburg angenommen. An dieser Stelle möchte ich mich bei

den Teilnehmern des LPK Salzburg, Obst Ing. Vofeleder, Obstlt Aigner, Obstlt Gamsjäger, Obstlt Hofmann und dem Stadtpolizeikommandanten Obstlt Lindenthaler für die konstruktiven Gespräche bedanken.

Bei dieser Besprechung sprachen sich sowohl die Vertreter des LPK Salzburg als auch der Stadtpolizeikommandant gegen eine Ansiedlung einer anderen Dienststelle – speziell der AMG – aus, da schon aufgrund des Parkplatzproblems vor der Dienststelle Rathaus dies in der Praxis zwangsläufig zu Problemen führen wird. Nachfolgendes wurde jedoch außer Streit gestellt:

Das 3. Obergeschoß im Rathaus muss unbedingt für die Polizei zur Nutzung erhalten bleiben.

Räumlichkeiten für Großeinsätze im Innenstadtbereich sollten geschaffen und die Mitbenützung durch die PI Rathaus soll gesichert werden. Das LPK Salzburg sagte zu einen entsprechenden Antrag an das BMI zu richten.

Innenministerin und Personalvertreter der FCG-KdEÖ verfolgen andere Ziele

Am 20.02.2009 kam Frau Innenministerin

Dr. Fekter nach Salzburg. Bei einer Pressekonferenz gab diese nun plötzlich „grünes Licht“ für den Neuausbau der PI Rathaus unter Einbeziehung der 3. Etage. In einer großen Aussendung der FCG-KdEÖ wurde der Erfolg gefeiert und an die Dienststellen verlautbart. Doch sieht die Angelegenheit ein wenig anders aus und *verfolgen die Vertreter der FCG-KdEÖ offensichtlich andere Ziele, ohne die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen der PI Rathaus und der AGM zu berücksichtigen. Auch die Bedenken der Vertreter des LPK Salzburg und des Stadtpolizeikommandanten wurden offensichtlich nicht hinterfragt oder einfach vergessen!!*

FSG bleibt bei den Forderungen

Nun ist es durchaus positiv, dass die 3. Etage in dem Gebäude der PI Rathaus für die Polizei erhalten bleibt. Hier wurde unsere erste Forderung schon einmal erfüllt. Eine Ansiedlung einer weiteren neuen Dienststelle – wie die AGM – in diesem Raumverbund ist jedoch für alle Beteiligten sicher nicht wünschenswert. Wieder kommt es zu einer Notlösung und stellt dies in Zukunft sowohl für die Kollegenschaft der PI Rathaus als auch der PI AGM keine befriedigende

Lösung dar. Schon das vor Ort herrschende Parkplatzproblem für Dienstfahrzeuge und auch Privatfahrzeuge wird den Kolleginnen und Kollegen keine Freude bereiten.

Die **FSG** bleibt bei den bereits angeführten Forderungen – Räumlichkeiten für Großeinsätze sollen geschaffen und die Mitbenützung durch die PI Rathaus gesichert werden. Und ich erweitere noch die Forderungen:

Für die KollegInnen der Dienststelle AGM muss ebenfalls eine neue, moderne und ausreichend große Dienststelle (wie eigentlich bei Installierung der AGM versprochen) geschaffen werden!!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die FSG im Fachausschuss b. LPK Salzburg wird sich auch in Zukunft mit aller Kraft für Eure Anliegen einsetzen. Mit Notlösungen – wie die Vertreter der FCG-KdEÖ – geben wir uns nicht einfach zufrieden. Wir werden in den nächsten Wochen weiter versuchen in der Angelegenheit PI Rathaus und auch PI AGM gemeinsam mit dem LPK Salzburg nach Lösungen zu suchen.

Günther Nemetz

24-STUNDEN-NOTRUF 0662 8121

SAR



SALZBURGER ABSCHLEPP RING

EIN SERVICE DER MARKENWERKSTÄTTEN

Burnout Syndrom

Ursachen, Symptome, Hintergründe



Was steckt hinter dem Begriff „Burnout“? Ursprünglich stammt der Begriff Burnout (engl. „to burn out“, dt. „ausbrennen“) aus der Technik. In der Luft- und Raumfahrt deutet „Burn-out“ auf den Brennschluss einer Raketenstufe, bzw. den Ausfall eines Flugzeugtriebwerks aufgrund Treibstoffmangel hin.

In der Kernenergie wird mit „Burnout“ das Durchbrennen von Brennstoffelementen aufgrund von Überhitzung bezeichnet.

Die Psychologie greift diesen „Burnout“ Begriff auf und überträgt ihn auf den Menschen. An diesem Syndrom leiden demnach Menschen, die „heiß gelaufen“ sind, deren „inneres Feuer“, deren Leidenschaft und Antriebskraft aufgrund mangelnder „Brennstoffzufuhr“ erloschen ist. Im übertragenen Sinn könnten diese Gründe z.B. mangelnde positive Rückmeldungen, mangelnde Personalressourcen, chronischer Stress, dauernde Überlastung, wenig Erfolgserlebnisse, andauernde Konflikte, Perspektivenlosigkeit und vieles mehr sein.....

Das Burnout Syndrom ist weit mehr als ein vorübergehender Zustand der Erschöpfung, der sich mit ein paar oberflächlichen Tipps und Ratschlägen gegen das Ausbrennen beheben lässt. Die Ursachen sind meist sehr verstrickt, kompliziert und liegen tiefer als gemeinhin angenommen.

Wir haben es also bei Burnout mit einer ernstzunehmenden Erkrankung zu tun!

Bei den Berufsgruppen mit besonders hohem Risiko an Burnout zu erkranken, rangiert der Polizeiberuf im vorderen Spitzenfeld. Zu den „normalen“ Arbeitsbelastungen sind die Kolleginnen und Kollegen regelmäßig primären und sekundären traumatischen Ereignissen ausgesetzt. Dies stellt eine starke Belastung für die Betroffenen dar und erhöht somit auch deutlich die Wahrscheinlichkeit für die Entwicklung des „ausgebrannt seins“.

Unter einer primären Traumatisierung ist zu verstehen, dass eine Kollegin oder Kollege direkt bei einem entsprechenden Ereignis anwesend ist und in der Folge Traumasymptome erlebt. Eine se-

kundäre Traumatisierung liegt dann vor, wenn ein/e KollegIn durch den Bericht, oder durch eine Anzeigenerstattung, einer vom Ereignis direkt betroffenen Person traumatisiert wird. Dies kann z.B. durch Gespräche, bzw. Einvernahmen mit Gewaltopfern geschehen.

Eine weitere Belastung stellt die „Emotionsarbeit“ dar. Im Polizeidienst gehört ein spezifischer Emotionsausdruck in vielen Situationen zur Berufsrolle. Beispielsweise wird Neutralität erwartet, d.h. sie sollten, unabhängig von ihrem tatsächlichen Empfinden, nach außen hin keine Emotionen zeigen. Diese Diskrepanz zwischen gezeigter und erlebter Emotion, kann erheblichen Stress auslösen.

Verlaufsmodell nach Maslach und Freudenberg

1a. Emotionale Erschöpfung, empfindendes Stadium,	Chronische Müdigkeit, Höherer Energieeinsatz zur Erreichung der gewohnten Leistungsstandards, Verdrängung negativer Emotionen;
1b. Physische Erschöpfung	Schlafstörungen, Anfälligkeit für Erkältungen, Kopfschmerzen, sonstige Schmerzen;
2. Dehumanisierung, empfindungsloses Stadium	Gleichgültigkeit, Zynismus, Ungeduld, erhöhte Reizbarkeit, Gefühl der Unerstetzlichkeit, Angst nicht anerkannt zu werden, Rückzug ins Schneckenhaus
3. Terminales Stadium, Frustration, Verzweiflung	Widerwillen gegen sich selbst, Widerwillen gegen alle anderen Menschen, Widerwillen gegen überhaupt alles (Gefühl der Sinnlosigkeit, Selbstanklagen,

Dieses oa. Modell kann einen möglichen Verlauf darstellen. Als 4. bzw. 5. Stufe sind noch die Interventionen anzuführen, welche sich aber sehr individuell darstellen.

Fasst man die charakteristischen Merkmale dieser Syndromes zusammen, so ist insbesondere körperliche und emotionale Erschöpfung zu nennen, die durch anhaltende physische und psychische Leistungs- und Antriebsschwäche, sowie den Verlust der Fähigkeit, diese zu regenerieren, gekennzeichnet ist. Ebenso ist eine zynische, abweisende Grundstimmung gegenüber Kollegen, Klienten und der eigenen Arbeit festzustellen. Burnout ist nicht nur ein persönliches Problem des Betroffenen, sondern gefährdet aufgrund seiner „ansteckenden“ Natur das berufliche Umfeld.



FA-aktuell NEWS

EDV-Ausstattung

Das LPK Salzburg hat Ende 2008 insgesamt 650 Stück 19 Zoll Flachbildschirme sowie 450 Stück 3 Ghz Rechner beim Innenministerium bestellt. Der Austausch sollte im Laufe des heurigen Jahres erfolgen. Der Austausch hängt von der budgetären Situation im BM.I ab. Es sollen die Röhrenbildschirme sowie alle alten Rechner ausgetauscht werden. Damit wäre die gesamte Hardware im LPK-Bereich auf einem akzeptablen Stand.

Neuaufnahmen für 2009

Für heuer wurden von Innenministerin Dr. Fekter 100 Neuaufnahmen für das LPK Salzburg angekündigt. Bisher haben sich auf die Ausschreibung des LPK lediglich 350 Bewerber gemeldet. Der langjährige Durchschnitt waren ca. 600 Bewerbungen für 20 Stellen. Somit ist im Sommer 2009 eine weitere Ausschreibung unbedingt erforderlich. Aus Platzgründen können nur 2 Kurse mit insgesamt 50 Schülern ab Herbst 2009 im Bildungszentrum Großmain ihre Ausbildung beginnen. Die Ausbildung der beiden anderen Kurse muss in anderen Bundesländern erfolgen. Die Ursachen für das rückgängige Interesse am Beruf Polizist/in sind dringend zu eruiieren.

Fahndungsinspektion Süd - Neuerrichtung

Nach Auskunft des BM.I soll entlang der Salzachtal-Bundesstraße im Großraum St.Johann im Pongau (B´hofen bis Schwarzach) eine neue Fahndungsinspektion errichtet werden. 8 Hundeführer und 4 Schengenfahnder sol-

len dort ihren Dienst verrichten. Die 12 Planstellen sind zusätzlich und müssen nicht in Salzburg eingespart werden. Die Standortsuche sei lt. LPK bereits im Laufen. Der Umsetzungserlass des BM.I liegt aber noch nicht vor.

Anträge der Polizeigewerkschaft im Dezember 2008 an die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst mit dem Auftrag zur Weiterleitung an das Bundeskanzleramt

Gesetzesänderungen betreffend

- Pauschalisierte Reisegebühren nach § 39 RGV - Einführung dieser auch im Bereich der Stadtpolizeikommandos
- Anhebung der Sätze nach der Reisegebührevorschrift
- Aufhebung der Besteuerung der Zuteilungsgebühren

Nebengebühren - Gefahrenzulage 40%

Berufungsbescheid des unabhängigen Finanzsenates Steiermark vom 22. Oktober 2008, GZ RV/0552-G/07 über die 40%-ige Gefahrenzulage im Polizeibereich.

Der Berufung des Landespolizeikommandos für Steiermark hinsichtlich der Besteuerung der 40%-igen Gefahrenzulage wurde vom unabhängigen Finanzsenat Steiermark nicht Folge gegeben.

Somit besteht weiterhin eine Steuerpflicht für die 40%-igeGefahrenzulage. Soweit bekannt, wird vom Bundesministerium für Inneres bei der Finanzprokurator gegen

Personalsituation im LPK Salzburg – einige Zahlen

Personalstand:

Das Landespolizeikommando für Salz

Landesmeisterschaft LPSV Motorsport

Im November 2008 fand auf der Kartbahn in St. Pantaleon die Landesmeisterschaft im Motorsport statt. Auch diesmal wurde wieder ein Kartrennen veranstaltet, da bei dieser Disziplin des Polizeisportvereines die meisten Teilnehmer mit 85 Nennungen sind.

Insgesamt wurde in 3 Klassen gefahren.

In dieser Klasse bis 85 Kg waren alle Rennen sehr spannend. Es wurden Ausscheidungsläufe gefahren und die drei besten Fahrer stiegen in die nächste Runde auf.

Diese Klasse gewann **Matthias Krab** von der PI Hallein, Zweiter wurde **Daniel Maier** der API Anif und den dritten Platz belegte **Reinhard Stadler** des BZS Großgmain.

Die Klasse über 85 kg gewann **Günther Fersterer** der PI Saalfelden, den zweiten Platz belegte **Otmar Oberauner** der DHI Salzburg und den dritten Platz erreichte **Franz Ramsauer von** der LVA Salzburg.

Die Damenklasse gewann **Sonja Juen** des BZS Großgmain, den zweiten Platz erreichte **Anna Kapeller** des BZS Großgmain und Dritte wurde **Conny Hochedlinger** der PI St. Johann im Pongau.

Die schnellste Runde des Tages ging an Daniel Maier der API Anif mit 25,62 Sekunden und war damit ein neuer Rundenrekord auf der Kart Bahn.

Hermann Schröck



Der Trend hält Einzug

War Eisklettern vor einigen Jahren eher eine Randsportart für ein paar „Verrückte“, so hat sich, so hatsich gerade dieser Sport in Alpinismus in den letzten Jahren stark verbreitet und ist bereits zu einem wirklichen Trendsport geworden. Das Fortbewegen auf gefrorenem Wasser bedarf jedoch größter Vorsicht und so kann das Eisklettern ohne Übertreibung als eine der gefährlichsten Spielarten im Alpinismus in unseren Breiten bezeichnet werden. Immerhin ist der Kletterer hier mit scharfen Eisbeilen und Steigeisen „bewaffnet“. Es gilt, anders als beim Felsklettern, einen Sturz so gut es geht zu vermeiden. Stürze führen zwar selten zum Totalabsturz, jedoch immer wieder zu Verletzungen durch die Eisgeräte. Als Mekka des Eiskletterns ins Österreich gilt neben dem Gasteinertal und dem Oberpinzgau vor allem das Maltatal in Kärnten. So fanden hier im Februar sowohl die Ausbildung der Polizeibergführer als die die Koordinierung der Salzburger Polizeibergführer unter der Leitung von Kurt MÖSCHL und Hans WALLINGER statt. Nach der Fortbildung im Standplatzbau, Klettertechnik und diverser Bergetechniken ging's 3 Tage lang ans Eingemachte. Die Bedingungen waren mehr als perfekt, so gelang es einigen Seilschaften einen Wasserfall zu klettern, der 1991 das letzte Mal geklettert wurde. Diese 2. Steileiskoordinierung wurde von allen Bergführern sehr gut aufgenommen und auch schon in den letzten Jahren in den einzelnen Einsatzgruppen umgesetzt. Und so viel ist klar: Die nächste Eissaison kommt bestimmt – zuvor aber in Form eines Früchtebeckens.

Schon vor ca. 10 Jahren wurde Canyoning als fixer Bestandteil der Alpinausbildung aufgenommen. Hier gibt es in jedem Bundesland ein Kompetenzteam, das aus sechs fixen Alpinisten besteht. Für Rettungseinsätze sind aber auch alle anderen Mitglieder ausgebildet. Aufgaben des Kompetenzteams bestehen vor allem in der Unfallserhebung. Wie auch im Eisklettern, geht's beim Canyoning quasi in die umgekehrte Richtung, also den Wasserfall hinunter. Es bedarf einer komplett anderen Seil- und Begehungstechnik als in den anderen Alpinsparten. Das Begehen von Schluchten stellt eine hohe Anforderung in der Tourenplanung und in der vorausschauenden Seiltechnik. Ein Seil das sich einmal unter Wasser verhängt hat, wird schnell zur tödlichen Falle. Genauso spielt hier das Wetter und damit die Gefahr von Hochwasser eine große Rolle.

Die Alpinausbildung versucht seit Jahren hier am Ball zu bleiben. Dies ist nicht nur für die Unfallserhebung von großer Bedeutung, sondern auch für die Unfallforschung. Die von den Alpinpolizisten geführten Erhebungen und Statistiken sind mittlerweile Grundlage in der Gefahren- und Materialforschung. Keine andere Institution kann hier vergleichbare Daten zur Verfügung stellen.

In diesem Sinne bin ich schon auf Bungeejumping, Basejumping und Cavediving gespannt. Für einen Fallschirm wäre noch Platz in meinem Spinn, bei der Taucherausrüstung wird's knapp werden.

Oliver Anzböck



Klärung von 51 Containerereinbrüchen

Festnahme von 2 Tätern

Durch die Zusammenarbeit mehrerer Dienststellen im Bezirk Zell am See, Bezirk Osttirol und dem LKA Salzburg EB 06 wurde eine Tätergruppe aus Bosnien ausgeforscht, welche im Zeitraum von Mitte 2006 bis Dezember 2008 in den Bezirken Zell am See, Kitzbühel und Matrei in Osttirol massiv Einbrüche in Baustellencontainer verübt haben. Bei den Tätern handelt es sich um eine bosnisch stämmige Mutter von 4 Kindern, welche schon seit 15 Jahren in Österreich lebt, ihrem bosnischen Ehemann und einem weiteren bosnischen Staatsangehörigen, welcher als illegal Aufenthaltlicher zum Einbrechen nach Österreich eingeschleppt wurde.

Den Tätern konnte gewerbsmäßiger Diebstahl durch Einbruch (**51 Container**) und **Schlepperei** nachgewiesen werden. Aus den Containern wurden vorwiegend hochqualitative Baumaschinen und Werkzeuge gestohlen. Die Diebesbeute wurde durch die Täter, welche beinahe wöchentlich mit ihrem Mercedes Vito ausreisen, nach Bosnien verbracht und dort weiterverkauft.

Der beweisbare Gesamtschaden beläuft sich auf ca. **€ 218.300,-**. Im Zuge der Ermittlungen konnten Baumaschinen im Wert von **€ 10646,70 sichergestellt** und an die Geschädigten wieder ausgefolgt werden.

Chronologie der Ermittlungen:

Am 07.11.2008 kontrollierten die Kollegen SCHNEIDER Robert, BezInsp (PI St. Jakob) und LASSNIG Klaus, GrInsp (PI Matrei in Osttirol) ein unbeleuchtetes KFZ mit bosnischem Kennzeichen, in dem sich zwei Personen befanden. Im Pkw befanden sich Baumaschinen und Einbruchswerkzeug. Bei der Einvernahme zeigten sich die Täter zu einem Containerereinbruch in jener Nacht geständig und wurden über Anordnung der Staatsanwaltschaft Innsbruck auf freiem Fuß angezeigt. Durch das engagierte Einschreiten der Kollegen wurde der Anstoß zu

den in weiterer Folge umfangreichen Ermittlungen gegeben.



Von der PI Matrei wurde die wohnsitzunständige PI Mittersill über den Sachverhalt in Kenntnis gesetzt. Eine durchgeführte Hausdurchsuchung an der Wohnadresse verlief negativ. Durch die weiter erhebenden Beamten SCHLÄFFER Gerhard, GrInsp (PI Mittersill) und HOFER Walter, RevInsp (PI Mittersill) wurde ein Verdächtiger neuerlich überprüft. Zum damaligen Zeitpunkt konnten aber keine weiteren Straftaten nachgewiesen werden. Die Kollegen kopierten jedoch den Reisepass des Verdächtigen, aus dem hervorging, dass wöchentliche Reisebewegungen nach Bosnien stattgefunden haben.

In weiterer Folge wurden durch LEDERER Alexander, BezInsp (PI Mittersill) die weiterführenden Ermittlungen übernommen. Eine Überprüfung sämtlicher Einbrüche in Baustellencontainer im Bezirk Zell am See ergab viele Übereinstimmungen, was Tatort, Tatörtlichkeit, Modus Operandi und Beute betraf. Die Tatorte wurden in akribischer Kleinarbeit miteinander verglichen und Spurenübereinstimmungen herausgefiltert. Es konnten mehrere Tatorte mit kleinen Schuhspuren (Frauenfüße) erhoben werden. Die

Hinweise auf die durch die osttiroler Kollegen am 07.11.2008 festgenommenen Verdächtigen verdichteten sich zunehmend.

Ausschlaggebend für die weiteren Ermittlungen waren die Verständigungen über zwei DNA-Treffer auf einen der Verdächtigen. Diese DNA-Spuren wurden durch den findigen Tatortbeamten BACHMAIER Manfred, GrInsp bei 2 Containerereinbrüchen gesichert.

LEDERER Alexander, BezInsp setzte sich bezüglich dem getätigten Erhebungsergebnis mit dem LKA Salzburg EB 06 in Verbindung. In weiterer Folge wurde eine koordinierte Observation der Täter beschlossen.

Durch die Beamten HUTTER Josef, RevInsp (PI Mittersill) und LUDL Bernd, Insp (PI Neukirchen) konnte das Täterfahrzeug am 10.12.2008 ausgeforscht werden. In weiterer Folge wurden die Täter durch das LKA Salzburg (WINDHOFER Georg, ChefInsp, ROSENAUER Michael, BezInsp, INNERKOFER Gerhard, BezInsp, HINTERER Rudolf, BezInsp, JESSNER Heinrich, BezInsp und FRANZESKO Mario, BezInsp) und PI Mittersill (LEDERER Alexander, Be-

zInsp) gezielt observiert. Die Täter konn-



ten bei einem Einbruch in Bad Gastein beobachtet und in weiterer Folge durch eine mit der BLS Zell am See (BezInsp GEHBAUER Ernst) koordinierte Kontrollstelle angehalten werden. Die Täter konnten bei dem



Fluchtversuch über einen Parkplatz durch LEDERER Alexander und INNERKOFLER Gerhard festgenommen werden.

Vorerst gaben die Beschuldigten lediglich den einen Einbruch zu, bei dem sie auf frischer Tat betreten wurden. Nach stundenlanger Vernehmung durch LEDERER Alexander, BezInsp unter Mithilfe von MOSER Harald, BezInsp (PI Zell am See) gestand eine Täterin unzählige Einbruchsdiebstähle im Bezirk Zell am See, sowie den angrenzenden Bezirken Tirol und Osttirol.

Die weitere Fallbearbeitung wurde kooperativ zwischen der PI Mittersill (LEDERER) und dem LKA Salzburg EB 06 (WINDHO-



FER, ROSENAUER, MUIGG) vorgenommen. Im Zuge der weiteren Vernehmungen und kriminalpolizeilichen Ermittlungen (Rufdatenauswertungen der Mobiltelefone) konnten die angeführten 51 Einbruchsdiebstähle, zum Teil auch in Oberösterreich, nachgewiesen und aufgearbeitet werden.

2 der 3 Täter befinden sich seit 11.12.2008 in der JVA Salzburg. 1 Täter ist flüchtig und befindet sich in Bosnien. Gegen ihn wurde ein europäischer Haftbefehl erwirkt. Seitens der BH Zell am See wurde ein Aufenthaltsverbot für die bosnischen Staatsangehörigen erlassen.

Seit der Festnahme der Täter sind derar-



tige Einbruchsdiebstähle in Baustellencontainer massiv zurückgegangen.

Nur durch die gute und vernetzte Zusammenarbeit der angeführten Kollegen konnte eine in drei Bundesländern tätige Einbruchsbande ausgeforscht und überführt werden. Die Ausforschung wurde insbesondere durch zur Verfügung stehenden Hilfsmittel wie E-Mail, PAD und SIMON ermöglicht.

Dieser Fall ist wieder einmal ein Beweis dafür, dass wir sehr erfolgreich sein können, wenn wir zusammenhalten und gemeinsam gegen die Kriminalität kämpfen.

Polizeiball in Salzburg

Dieser fand am 31. Jänner 2009 in der „brandboxx salzburg“ in Bergheim statt und war damit auch einer der Ballhöhepunkte im Salzburger Ballgeschehen. Vom Organisator und Obmann des Polizeiunterstützungsvereines Christian Krieg konnten zahlreiche Ehrengäste wie LH Stv. Dr. Wilfried Haslauer, den Bürgermeister der Stadt Salzburg, Dr. Heinz Schaden und viel andere mehr begrüßt werden.

Die Eröffnung wurde von jungen Polizistinnen und Polizisten mit den Debütantinnen unter der Choreografie der Tanzschule Seifert schwungvoll vorgenommen. Für die Mitternachtseinlage zeichnete die Polizeimusik Salzburg unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Hermann Sumetshammer, welche großen Anklang fand, verantwortlich.

Ein Dankeschön an die Musikanten und

dem Stabführer Josef Pirker für deren kreative Gestaltung. Musikalisch wurde der Polizeiball umrahmt vom SHL Tanzorchester und in der „Kiebererbar“ in bewährter Weise von DJ Tom. Es wurde ausgiebig gefeiert, getanzt, Small Talk betrieben und so manche trennten sich erst in aller Frühe von dem gesellschaftlichen Ereignis.

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass eine solche Veranstaltung nur durch das freiwillige Engagement von Kolleginnen und Kollegen

der Landespolizeikommandos für Salzburg durchgeführt werden kann, von denen im Besonderen Manfred Kibler und Max Walcheder erwähnt werden müssen.

Walter Scharinger



Wenn sich der Rauch verzieht und Kilos fliegen lernen !

Kostenfreie Selbsthilfeprogramme!

Rauchen und Übergewicht sind Themen, die durch Politik und Medienberichterstattung einen hohen Aktualisierungsgrad erreicht haben, aber auch für manche KollegInnen eine Beeinträchtigung der Lebensqualität mit sich bringen.

Die Polizeigewerkschaft und der Fachausschuss Salzburg wollen mit den für KollegInnen kostenfrei zur Verfügung stehenden Selbsthilfeprogrammen „Wenn Kilos fliegen lernen“ und „Raucherentwöhnung“ eine Möglichkeit bieten, die Gesundheitsthemen Gewichtskontrolle, Gewichtsreduktion bzw. Raucherentwöhnung selbständig zu bearbeiten und den geeigneten Zeitpunkt für den wichtigen ersten Schritt zu einem gesünderen Leben frei zu wählen.

Die Programme verfügen nach Bewertung von Fachleuten über einen praxisnahen Aufbau und können den AnwenderInnen effiziente Hilfestellung leisten.

Da die Angst vor einer drohenden Gewichtszunahme bei einer beabsichtigten Raucherentwöhnung einen der Hauptgründe für die Nicht-Inangriffnahme oder das Scheitern des Vorhabens darstellt – erscheint eine Kombination beider Programme als sinnvoll.

Selbstverständlich kann das Programm „Wenn Kilos fliegen lernen“ auch zur reinen Gewichtsreduktion und Gewichtskontrolle eingesetzt werden.

Für im Zusammenhang mit der Anwendung der Programme auftretende Fragen und Probleme konnten für den Gesundheitsbereich der Arbeitsmedizinische Dienst (Sprechstunden im LPK, jeden Do. 09:00 bis 10:00), bzw. im Sport- und Fitnessbereich die jeweilig zuständigen Sportkoordinatoren und Sportwarte der Polizei gewonnen werden.

Die Programme (offizieller Einzelverkaufspreis im Handel 24.- €) können bei Interesse unter der Telefonnr. 059133501203 gratis angefordert werden.

Fach-U-Ausschuss „Gesundheitsvorsorge“
Walter Deisenberger



Foto: PN Im Bild: Programm „Wenn Kilos fliegen lernen...“



Foto: PN Im Bild: Programm „Raucherentwöhnung“

” ERNÄHRUNG BEI SCHICHTARBEIT. “

Die Körperfunktionen des Menschen unterliegen einem angeborenen Tages- und Nachtrhythmus. Der Körper schaltet am Tage auf Leistungsbereitschaft und in der Nacht auf Erholung und Ruhe. Schichtarbeit bedeutet also ein Arbeiten gegen den biologischen Rhythmus. Es kann deshalb zu gesundheitlichen Problemen kommen wie z.B. Schlafstörungen, erhöhte Nervosität, Magen- und Darmbeschwerden, Herz-Kreislaufbeschwerden und Appetitlosigkeit. Während der Nacht sinken Puls und Blutdruck sowie die Produktion der gesamten Verdauungsssekrete sowie die Leberleistung. Hormone, wie Kortisol, Melatonin und Insulin haben einen anderen Ausschüttungsmodus als tagsüber, auch ist das Wärmebedürfnis deutlich erhöht. So ist es gerade für den Schichtarbeiter wichtig, seinen Körper gesund zu ernähren.

Empfehlungen für die Ernährung in der Nachtschicht:

Bei der Nachtschicht wird von einer Arbeitszeit zwischen 22:00 und 06:00 Uhr ausgegangen. Der Energiebedarf bei Nachtarbeit unterscheidet sich nicht von dem bei Tagarbeit. Lediglich die Mahlzeiten werden anders verteilt.

Mahlzeit	Uhrzeit	Energiezufuhr in %
Mittagessen	12:00 – 13:00 Uhr	25 %
Nachmittag	16:00 – 17:00 Uhr	10 %
Abendessen	19:00 – 20:00 Uhr	20 %
1. Nachtmahlzeit	00:00 – 01:00 Uhr	25 %
2. Nachtmahlzeit	04:00 – 05:00 Uhr	5 – 10 %
Frühstück	07:00 – 10:00 Uhr	15 %

Empfehlungen für die Ernährung bei Wechselschicht:

In der Frühschicht liegen die Arbeitszeiten zwischen 06:00 und 15:00 Uhr, für die Spätschicht zwischen 14:00 und 23:00 Uhr. In der Frühschicht werden während der Arbeitszeit zwei Mahlzeiten eingenommen, eine Zwischenmahlzeit am Vormittag und eine warme Hauptmahlzeit zu Mittag. In der Spätschicht werden eine Zwischenmahlzeit am Nachmittag und das Abendessen während der Arbeitszeit eingenommen. Das Abendessen ist in der Regel kalt, hier sollen Vollwertbrotsorten, magere Wurst- und Käsesorten, Salat und Gemüse zum Einsatz kommen.

Tipps für die Praxis um Beschwerden vorzubeugen

- ▶ Als warme Hauptmahlzeit sind Gerichte mit magerem Fleisch und magerem Fisch in fettarmer Zubereitung zu empfehlen. Als Beilagen eignen sich Kartoffeln, Reis, Nudeln, Gemüse und Salate.
- ▶ Milch, Milcherzeugnisse, Obst, belegte Vollwertbrote und leichte Salate sind für Zwischenmahlzeiten optimal.
- ▶ Feste Essenszeiten und Pausen auch während Nacht- und Wechselschicht einhalten.
- ▶ Abhängig von den Temperaturen eher warme Getränke zu sich nehmen, damit wird der niedrigeren Körpertemperatur entgegen gewirkt. Gut geeignet sind Kräuter- und Früchtetees.
- ▶ Alkoholische Getränke grundsätzlich vermeiden.
- ▶ In der zweiten Nachthälfte auf Kaffee und schwarzen Tee verzichten.
- ▶ Wenn möglich, eine gemeinsame Mahlzeit mit der Familie oder dem Partner einnehmen.
- ▶ Soviel Regelmäßigkeit wie möglich in den privaten Bereich bringen, z.B. nach Schichtende immer zu einer festen Zeit zu Bett gehen und zu einer definierten Zeit aufstehen.

Für weitere Informationen steht Ihnen **Ihr/e Arbeitsmediziner/In** gerne zur Verfügung.

Polizei-



- Blitzlichter



Kurioses
von Edi Popp



Alljährliche alpine Highlights im Pinzgau

4. Skimarathon in Sallfelden am 18. Jänner 2009

Sieger: Enrico RIEDER – Landespolizeisportverein Salzburg

Nachdem die zu geringe Schneelage im Bereich der Golfplatzrunde die Abhaltung der großen Marathondistanz nicht zugelassen hat, haben sich die Organisatoren entschlossen eine auf 21 Kilometer verkürzte Distanz anzubieten. Trotz der verkürzten Strecke lieferten sich insgesamt 120 Läufer und Läuferinnen aus sieben Nationen einen spannenden Wettkampf.

Neben dem ehemaligen russischen Biathlon-Weltmeister Sergey Rozhkov waren auch ein paar Pinzgauer Kollegen am Start und kämpften um die vorderen Plätze mit.

Ganz vorne war schließlich Enrico RIEDER mit der absoluten Siegerzeit von 49:31,3!

Damit gewann er natürlich auch seine Altersklasse AK I vor einem weiteren Österreicher und Sergey Rozhkov (+5,3 Sek.). Gotthard HÖRL wurde in dieser Altersklasse mit der Zeit von 51:38,7 hervorragender 6. (Gesamt 10. Rang).

Auch die Altersklasse AK II wurde von einem Kollegen gewonnen, nämlich von Günter FERSTERER in der Zeit von 51:30,1 (Gesamt 8. Rang).

In der Allgemeinen Klasse ist Kollege Stefan HAINDL mit 52:28,4 am 4. Platz gelandet (Gesamt 12. Rang).

Alles absolute Spitzenleistungen – Gratulation!

11. Mountain Attack in Saalbach-Hinterglemm am 16. Jänner 2009

Auch in diesem Jahr waren wieder einige Pinzgauer Kollegen nicht zu halten und haben nach intensivstem hartem Training an diesem Extremsportereignis teilgenommen. Bei diesem Rennen werden mit den Tourenskiern insgesamt 6 Gipfel in Angriff genommen und dabei 3008 Höhenmeter überwunden, eine unglaubliche Leistung eines jeden Teilnehmers, der diese Tortur hinter sich bringt.

Die absolute Topleistung unser Kollegen konnte wieder Manfred MILLINGER erbringen, der mit der Zeit von 3:06:01 in der Klasse Herren +45 den sensationellen 4. Rang belegt! In dieser Altersklasse belegte Andreas BARTOLOTT mit 4:12:41 noch den tollen 40. Platz.

Ausgezeichnet geschlagen hat sich auch Joachim BUCHNER, der mit der sehr starken Zeit von 3:33:24 in der Allgemeinen Klasse den 67. Rang belegte.

Zu diesen Leistungen kann man nur gratulieren!

Übrigens, die diesjährige Siegerzeit erzielte wieder einmal der Italiener Guido Giacomelli mit unglaublichen 2:32:06!

Wohnbau finanzierung

Top-Konditionen für Ihren Wohntraum!
Jetzt informieren! www.diesparda.at

SPARDAbank

Eine Bank wie ein Freund

Mit freundlicher Genehmigung der Geobra Brandstätter GmbH & Co. KG. PLAYMOBIL ist eine geschützte Marke der Geobra Brandstätter GmbH & Co. KG, für die auch die abgebildeten PLAYMOBIL-Figuren geschützt sind.

Ausmusterung des Grundausbildungslehrganges 1/2007

Insgesamt 20 Aspiranten/Innen wurden nach Abschluss der Dienstprüfung am 26.01.2009 aus dem Bildungszentrum Großgmain ausgemustert und dem Stadtpolizeikommando Salzburg sowie den Bezirkspolizeikommandos des Landespolizeikommandos für Salzburg zur weiteren Dienstvernehmung zugeteilt. Besonders hervorzuheben ist, dass 61 Auszeichnungen an die 20 Beamt/Innen vergeben werden konnten.

In Beisein vieler Eltern und Angehöriger wurde im feierlichen Rahmen, im Carabineriesaal der Salzburger Residenz die Ausmusterung vorgenommen. Der Festakt wurde von der Polizeimusik Salzburg musikalisch umrahmt.

Hervorragender Wissensstand der auszumusternden Exekutivbeamten

Der Leiter des Bildungszentrums Großgmain, Oberst Ernst Grill lobte den hervorragenden Wissensstand der auszumusternden Polizeibeamten/Innen und gratulierte zu den ausgezeichneten Leistungen. Die Landeshauptfrau von Salzburg, Mag. Gabi Burgstaller sowie die Bundesministerin für Inneres, Dr. Maria Fekter verwiesen in ihren Ansprachen auf die im internationalen Vergleich ausgezeichnete und fundierte Ausbildung in den Bildungszentren der österreichischen Sicherheitsexekutive und auf den hohen Sicherheitsstandard, den es aufrecht zu erhalten gelte.

Im Beisein der Ehrengäste, der Personalvertretung und den zuständigen Klassenlehrern wurde im Anschluss die Übergabe der Dienstprüfungsdekrete und Auszeichnungen vorgenommen.

Walter Scharinger



Die FSG und Polizei News gratuliert zur bestandenen Dienstprüfung recht herzlich.



Landesmeisterschaft LPSV Motorsport

Im November 2008 fand auf der Kartbahn in St. Pantaleon die Landesmeisterschaft im Motorsport statt. Auch diesmal wurde wieder ein Kartrennen veranstaltet, da bei dieser Disziplin des Polizeisportvereines die meisten Teilnehmer mit 85 Nennungen sind.

Insgesamt wurde in 3 Klassen gefahren.

In dieser Klasse bis 85 Kg waren alle Rennen sehr spannend. Es wurden Ausscheidungsläufe gefahren und die drei besten Fahrer stiegen in die nächste Runde auf.

Diese Klasse gewann **Matthias Krab** von der PI Hallein, Zweiter wurde **Daniel Maier** der API Anif und den dritten Platz belegte **Reinhard Stadler** des BZS Großgmain.

Die Klasse über 85 kg gewann **Günther Fersterer** der PI Saalfelden, den zweiten Platz belegte **Otmar Oberauer** der DHI Salzburg und den dritten Platz erreichte **Franz Ramsauer** von der LVA Salzburg.

Die Damenklasse gewann **Sonja Juen** des BZS Großgmain, den zweiten Platz erreichte **Anna Kapeller** des BZS Großgmain und Dritte wurde **Conny Hochedlinger** der PI St. Johann im Pongau.

Die schnellste Runde des Tages ging an Daniel Maier der API Anif mit 25,62 Sekunden und war damit ein neuer Rundenrekord auf der Kart Bahn.

Hermann Schröck



Ausgezeichnete Amtshandlungen der Kolleginnen und Kollegen im LPK Bereich Salzburg

Ausgezeichnete Amtshandlungen der Kolleginnen und Kollegen im SPK Salzburg

Verdacht der schweren Körperverletzung – Täteraufforschung

Am 21.12.2008 kam es im Bereich des Rudolfskais zu einer Schlägerei, im Zuge derer ein 25-jähriger deutscher Staatsangehöriger, entgegen ersten Annahmen zu Folge schwer verletzt wurde. Im Zuge der Erhebungen stellte sich heraus, dass das Opfer offenbar völlig ohne Grund brutal zusammengeschlagen wurde. Die anhand der dürftigen Personsbeschreibung durchgeführten Fahndungsmaßnahmen verliefen vorerst ergebnislos. Durch die Sachbearbeiterin der PI Alpenstraße, Insp HOPFGARTNER Alexandra, wurden gemeinsam mit dem Opfer diverse Internet- bzw. Fotoportale von innerstädtischen Lokalen durchforstet. Beim Durchsehen von mehr als 400 Lichtbildern konnte schließlich ein Tatverdächtiger erkannt werden, wobei die anhand des Lichtbildes durchgeführten Erhebungen im Bereich der Tatörtlichkeit zum Erfolg führte. Es konnte eine 17-jähriger Salzburger ausgeforscht und angezeigt werden.

Einbruchsdiebstahl in Hotel innerhalb von 24 Stunden geklärt – Ausforschung der beiden Täter

Am 03.11.2008, zwischen 03.00 und 06.00 Uhr schlug ein unbekannter Täter ein Fenster der Hotelküche ein. Im Hotel brach der Täter mehrere Türen auf und wurde in der Folge eine größere Menge an Alkoholika gestohlen. Aufgrund der Vorgangsweise der Täter bestanden offensichtlich sehr gute Kenntnisse der Räumlichkeiten im Hotel. Durch Insp PETRISCHOR Martina und Insp WALECZKA Roland der PI Bahnhof wurden im Laufe des 03.11.2008 umfangreiche Erhebungen getätigt und ein Tatverdächtiger erhoben werden. Um 19.00 Uhr konnte schließlich die Wohnung eines Verdächtigen aufgesucht werden. Im Zuge der freiwilligen Nachschau konnten aber weder Einbruchswerkzeug noch Diebesgut gefunden werden. Es konnte jedoch festgestellt werden, dass das Schuhprofil des Verdächtigen den gesicherten Schuhspuren am Tatort sehr ähnlich sahen. Der 20-jährige Salzburger wurde mit der Verdachtlage konfrontiert und gestand schließlich, dass er gemeinsam mit einem Komplizen den Einbruch gegangen hat. Im PKW des 19-jährigen zweiten Täters konnten die Diebesbeute und Einbruchswerkzeug sichergestellt werden.

Aufklärung einer Einbruchserie in Stadt und Land Salzburg durch die PI Alpenstraße – 25 Einbrüche nachgewiesen

Am 08.11.2008 wurde durch die Streife Alpenstraße 1 (GrInsp FUCHS Georg/Insp GRUBER Stefan) im Media Markt ein 18-jähriger Ladendieb angehalten. Bei der Aufnahme des Sachverhaltes stellte sich heraus, dass durch den Beschuldigten versucht wurde 3 Playstation-Spiele zu stehlen und in einem Salzburger Spielwa-

rengeschäft wieder zu verkaufen. Erhebungen vor Ort ergaben weiters, dass ein amtsbekannter 19-jähriger rumänischer Bekannter des Beschuldigten, diesen anstiftete andere ebenfalls gestohlene Computerspiele an dieses Spielegeschäft zu verkaufen.

Der 19-jährige Rumäne, sowie 2 Bekannte dessen, wurden im Vormonat bereits einmal bei einem Diebstahl auf frischer Tat betreten, wobei die Einvernahmen damals ergaben, dass die 3 Personen durch Diebstähle Geschäfte in der Stadt Salzburg mit einer Schadenssumme von ca. € 25.000.- schädigten. Zwei der drei männlichen Personen wurden damals inhaftiert. Lediglich der 19-jährige Rumäne blieb auf freien Fuß.

Aufgrund des begründeten Verdachtes, dass sich in der Wohnung des 19-jährigen Rumänen weiteres Diebesgut befindet, wurde über die StA eine Hausdurchsuchung erwirkt. Bei der Hausdurchsuchung konnten diverse Diebsgüter (Geldkassetten, Handy etc.), Einbruchswerkzeug, Bekleidung (Gesichtsmasken, Handschuhe) sowie Suchtmittelutensilien sichergestellt werden. Bei einer freiwilligen Nachschau in der Wohnung des 18-jährigen Ladendiebes konnte ebenso Diebsgut sowie Bekleidungsstücke, welche bei diversen Einbrüchen getragen wurden, sichergestellt werden.

Aufgrund der von den Sachbearbeitern GrInsp FUCHS Georg, Insp GRUBER Stefan und Insp Christine HOPPL durchgeführten Vernehmungen konnte ein weiterer 18-jähriger niederländischer Tatverdächtiger ausgeforscht werden.

Bis dato konnten den drei Tatverdächtigen durch die PI Alpenstraße schließlich mehr als 25 Einbrüche in Stadt und Land Salzburg nachgewiesen werden. Der 19-jährige Rumäne wurde umgehend inhaftiert.

Ausforschung von drei jugendlichen Tatverdächtigen – Klärung von Einbruchsdiebstählen durch die PI Maxglan

Nach umfangreichen und umfassenden Erhebungen konnten durch den Kriminaldienst der PI Maxglan (Sachbearbeiter GrInsp NEUREITER Peter) drei männliche Jugendliche ausgeforscht werden, welche für mehrere Einbrüche in Geschäftslokale verantwortlich sind. In allen Fällen ist der angerichtete Sachschaden höher als das erbeutete Bargeld. Die Jugendlichen wurden überdies in zwei Fällen durch eine Überwachungskamera gefilmt und waren aufgrund der Beweislast bei den Einvernahmen geständig.

International agierende Trickdiebstahlbande – Festnahme von 3 Tatverdächtigen durch die PI Rathaus

Am 11.12.2008 wurde eine Angestellte eines Bekleidungsgeschäftes in der Innenstadt durch 2 männliche und 1 weiblichen Person im Geschäft aufgesucht. Der 54-jährige Italiener und seine 49-jährige Frau lenkten die Angestellte durch fortwährende Befragungen und Lockung der Angestellten in einen der dritten Person abgewandten Geschäftsbereich ab. Obwohl die Angestellte den dritten Täter, einen 38-jährigen Serben, fortwährend im Auge zu behalten versuchte, gelang diesem der Diebstahl von zwei hochwertigen und

teuren Kleidungsstücken. Unmittelbar danach verließen die Täter fluchtartig das Geschäft. Die Angestellte erstattete mit einer detaillierten Personsbeschreibung die Anzeige in der PI Rathaus. Durch den Sachbearbeiter in der PI Rathaus, Insp HANDL Ulrich, wurde eine sofortige Fahndung sowie eine Rund-SMS an alle Geschäfte der Innenstadt veranlasst. Durch Beamte der PI Rathaus wurde eine sofortige Fahndung im Bereich der Getreidegasse durchgeführt. Dabei wurde durch einen Geschäftsführer einer Trachtengeschäftes diese Streife dahingehend aufmerksam gemacht, dass sich eben die gefahndeten drei Personen in seinem Geschäft aufhalten. Aufgrund dieses Hinweises konnten alle drei Tatverdächtigen angehalten und festgenommen werden. Eine Gegenüberstellung mit der Geschädigten verlief positiv. Bei der 49-jährigen Italienerin wurde eine Handtasche, ausgekleidet mit Alufolie, sichergestellt. Diese diente offensichtlich dazu Alarmsysteme in den Geschäften unwirksam zu machen. Im Zuge der weiteren Ermittlungen gemeinsam mit Beamten des Kriminalreferates, BezInsp PHILIPPITSCH Norbert, wurde festgestellt, dass das italienische Ehepaar über gestohlene italienische Blanko-Führerscheine und Personalausweise verfügt und somit deren Identität vorerst nicht festgestellt werden konnte. Auffallend war, dass die Beiden bei der Einvernahme mittels italienischen Dolmetschs nur gebrochen Italienisch sprachen.

Alle 3 Tatverdächtigen wurden inhaftiert und eine bundesweite Fahndung bzw. Erkenntnisfragen eingeleitet. Nach bisherigen Erkenntnissen dürfte es sich bei den 3 Tatverdächtigen um eine international agierende Tätergruppe handeln.

Täterausforschung nach schwerer Körperverletzung

Im September 2008 kam es im Bereich der Innenstadt zu einem Polizeieinsatz, welchem eine Schlägerei zu Grunde lag. Durch die ersteintreffende Streife konnte der Geschädigte angetroffen werden, welcher angab, dass der Täter soeben in Richtung Getreidegasse geflohen sei. Ein Sofortfahndung verlief ergebnislos.

Im Zuge der Erhebungen wurde festgestellt, dass die Verletzungen des Opfers als schwer einzustufen sind. Der Geschädigte erlitt einen mehrfachen Kieferbruch und waren zwei mehrstündige Operationen zur Wiederherstellung des Kiefers notwendig. Weiter operative Eingriffe sind nötig und Dauerfolgen wahrscheinlich.

Im Zuge von mehrwöchigen Erhebungen durch die Sachbearbeiterin der PI Alpenstraße, Insp HOPFGARTNER Alexandra, konnte ein Überwachungsvideo sichergestellt werden, wobei bei der Sichtung aufgrund der Personsbeschreibung in ähnlicher Verdächtiger festgestellt werden. Die Identität des Tatverdächtigen stand zu diesem Zeitpunkt nicht fest. Durch Insp HOPFGARTNER wurden 3 Monate lang intensive Erhebungen in den in Tatortnähe etablierten Lokalen durchgeführt und unzählige Personen mittels Vorlage des Lichtbildes befragt. Da schließlich ein vermeintlicher Vorname fiel und die Vermutung geäußert wurde, dass die gesuchte Person am Land wohnen könnte, konnte der Täter ausgeforscht und einvernommen werden. Der 21-jährige Österreicher, welcher bis dato noch nicht polizeilich in Erscheinung getreten war, war zum Sachverhalt umfangreich geständig.

Aufklärung einer Einbruchserie in der Stadt Salzburg – Festnahme von zwei Tätern auf frischer Tat durch die PI Itzling

Am 03.02.2009 begaben sich die Streifen Itzling 1, Insp SCHÖNHERR Nicole und Insp RAINER Roman, und Itzling 2, RevInsp ACHRÄINER Christian und Insp PRACK Paul, aufgrund eines Einbruchsalarms zum Objekt des Fleischereiverbandes. Beim Eintreffen

beim Objekt konnten durch die Besatzung Itzling 1 zwei Personen erkannt werden, welche offensichtlich das Objekt gerade verlassen wollten. Durch die KollegenInnen konnten beide Tatverdächtigen am Tatort auf frischer Tat betreten und festgenommen werden. Beide wurden in das PAZ eingeliefert.

Im Zuge der kriminalpolizeilichen Ermittlungen durch Beamte des Kriminalreferates, HASLAUER Horst und STAUDINGER Helge, sowie von Spurenauswertungen des Erkennungsdienstes, JÄGER Hermann, konnte eine Einbruchserie aufgeklärt werden. Den beiden unsteten bosnischen Staatsangehörigen konnten bis dato im Zeitraum 22.01.2009 bis 03.02.2009 insgesamt 12 Einbrüche mit einer € 100.000.- übersteigenden Gesamtschadenssumme nachgewiesen werden. Die Tatverdächtigen bewohnten unangemeldet die Wohnung eines Bekannten und diente diese als Beutezwischenlager. Die Diebsbeute wurde zu einem geringen Teil in der Stadt Salzburg verwertet während der Großteil der Beute nach Bosnien verbracht wurde. Beide Täter wurde in die JA Salzburg eingeliefert.

Klärung von mehreren Raubüberfällen und Diebstählen in Bordellen und Hotels

In Zusammenarbeit mit dem SPK Linz konnten durch die Beamten des Kriminalreferates, ARMSTORFER Helmut, SZABO Werner, SATTLECKER Günter und FISCHERLEHNER Margit, mehrere Raubüberfälle und Diebstähle aufgeklärt werden. Im Zuge der Erhebungen konnten ein Diebstahl und ein Betrug in einem Bordell in Linz vom 15.08.2008, ein Raubüberfall auf eine Prostituierte in einem Bordell in Linz am 02.10.2008, ein Raubüberfall im Hotel „IBIS“ am 09.09.2008 sowie ein versuchter Raub im Hotel „ÖKOTEL“ am 16.09.2008, beide in Salzburg, aufgeklärt und die zwei Täter festgenommen werden.

Bei den Überfällen wurden die Opfer mit körperlicher Gewalt bzw. unter Verwendung eines Elektroschockers zur Herausgabe von Bargeld und Wertgegenständen gezwungen.

Aufklärung von 5 Einbrüchen in Firmen in der Stadt Salzburg

In der Zeit von 19.10.2008 bis 20.10.2008 wurde im Stadtteil Itzling in 5 verschiedene Firmen eingebrochen. Der vorerst unbekannte Täter gelangte über aufgebrochene Fenster und Türen in die jeweiligen Objekte. Gestohlen wurden Zahngoldstücke, Elektrogeräte, Kameras, Bargeld und Designerkleidung, wobei ein Gesamtschaden von über € 15.000.- entstand. Aufgrund der hervorragenden Spurensicherungsarbeit an den Tatorten und der Spurenauswertung des Erkennungsdienstes des Kriminalreferates, JÄGER Hermann, konnten die Straftaten durch KontrInsp HAGER Gerhard aufgeklärt werden. Durch einen positiven DNA-Treffer sowie durch ein Geständnis des bereits wegen eines anderen Einbruchsdiebstahles in der JA Salzburg einsitzenden, mehrfach vorbestraften 25-jährigen staatenlosen, aus Syrien stammenden Täter, konnten die Taten schließlich zweifelsfrei geklärt werden.

Festnahme wegen § 28 Abs. 1 SMG – Sicherstellung von Suchtmittel

Im Zuge einer koordinierten Aktion von Beamten der Sonderstreife Bahnhof, Insp WALECZKA Roland und Insp SCHWARZ Christian und des Kriminalreferates, LÖSCHER Berthold, wurden diese am 28.02.2009 auf eine 29-jährige deutsche Staatsangehörige im Bereich des Salzburger Hauptbahnhof aufmerksam. Aufgrund intensiver Ermittlungen in der Salzburger Suchtgiftszene lag im gegen-

ständlichen Fall der Verdacht nahe, dass die Tatverdächtige nicht nur Suchtgift konsumiert, sondern auch an Dritte verkauft bzw. damit handelt. In einem Bus der Linie 840 wurde die Verdächtige in weiterer Folge durch die Sonderstreife Bahnhof angehalten und einer Kontrolle unterzogen. Im Zuge der Personendurchsuchung wurde eine große Menge Suchtmittel (132 Stück Somnubene, 20 Stück Rohypnol, 60 Kapseln Substitol) sichergestellt. Die Tatverdächtige wurde festgenommen und in das PAZ Salzburg eingeliefert.

Günther Nemetz

Festnahme von zwei italienischen Betrügern

Am 27.01.2009 folgten zwei ital. Staatsbürger mit ihrem Pkw in Eugendorf dem Pkw eines Salzburgers. Im anschließenden Gespräch gaben sie an, im Zuge einer Modemesse mehrere angeblich ital. Designerkleidungsstücke nicht mehr nach Italien mitnehmen zu wollen. Sie übergaben dem Salzburger mehrere Stücke der angeblichen Designerbekleidung als Geschenk. Anschließend verlangten sie für einen angeblich teuren Giorgio Armani - Herrenanzug einen weit überhöhten Preis. Nachdem der Salzburger bezahlt hatte, stellte sich heraus, dass es sich bei der angeblichen Designerware um niederpreisige Konfektionsware handelte.

Am 28.01.2009 versuchten die beiden Betrüger nochmals in Eugendorf auf dieselbe Art ein Opfer zu betrügen. Jedoch lehnte das Opfer mangels Bargeld ab.

Im Zuge der Fahndung konnten die beiden Betrüger am 29.01.2009 in Salzburg von der Diensthundestreife angehalten werden.

Im Laufe der Erhebungen konnten weitere Opfer ermittelt werden. Die Erhebungen laufen noch.

Die Staatsanwaltschaft stellte einen Haftantrag. In weiterer Folge wurde die U-Haft verhängt. Die Verdächtigten wurden in die Justizvollzugsanstalt Salzburg eingeliefert.

Die mitgeführten 51 Bekleidungsstücke wurden vorläufig beschlagnahmt.xxxxxx

Suchtgiftplantage in Bürmoos sichergestellt

Aufgrund intensiver Erhebungen durch Beamte der Polizeiinspektion Lamprechtshausen konnten bei einem 23-jährigen Österreicher in 5111 Bürmoos eine hochtechnisch ausgestattete Cannabis-Indoorplantage mit getrennten Aufzucht- und Blütebereichen (verschiedene Lichtquellen) festgestellt werden. Bei der freiwilligen Nachschau konnte neben der aus 15 Pflanzen bestehenden Indoorplantage noch Cannabiskraut in einer Größenordnung von etwa 300 bis 400 Gramm sowie Rauchutensilien sichergestellt werden. Bei der Vernehmung des Beschuldigten war dieser umfassend geständig und gab noch den Ankauf von mindestens 5 kg Marihuana im Stadtgebiet von Salzburg zu. Mit überschüssigem Cannabiskraut (Blätter und Stängel) stellte er laut Geständnis selbst Haschischöl her. Die Rezeptur hatte er aus dem Internet. Der Mann wird nach Abschluss der Erhebungen wegen Vergehen nach dem Suchtmittelgesetz angezeigt werden. Seinen Angaben nach betrieb er keinen Suchtgifthandel sondern hatte die Anlage zur Abdeckung seines Eigenbedarfs.

Raub einer Geldbörse mit leichter Verletzung des Opfers in Werfenweng

Am 14.02.2009, gegen 02.00 Uhr ereignete sich in Werfenweng, im Bereich des Veranstaltungsgeländes der Hundeschlitten WM 2009 ein Raubüberfall auf einen einheimischen 16-jährigen Burschen. Ein 19-jähriger sowie ein 17-jähriger deutscher Schüler beschlossen aus Geldmangel, jemanden zu überfallen und zu berauben.

Gegen 01.45 Uhr trafen sie auf den Einheimischen Jugendlichen, welcher sich auf dem nach Hause Weg befand. Auf einem unbeleuchteten Abschnitt stieß der 19-jährige das Opfer zu Boden und begann, auf ihn einzuschlagen. Nachdem sich der Jugendliche zur Wehr setzte, griff auch der Jüngere in das Geschehen ein und beide attackierten das nun wehrlos am Boden liegende Opfer mit Faustschlägen und Fußtritten. Die beiden Täter forderten die Herausgabe der Geldbörse und verließen nach deren Übergabe fluchtartig den Tatort. Der Überfallene erlitt durch die Schläge eine leichte Verletzung am Kopf.

Die beiden Täter, die sich auf Schulschikurs in Werfenweng befanden, konnten von Beamten der PI Werfen, AI Manfred Brauner und Insp Gottfried Mandl, in ihrer Urlaubsunterkunft ausgeforscht und nach einer Gegenüberstellung eindeutig als Täter identifiziert werden.

Die Tatverdächtigten wurden vorläufig festgenommen. Nach anfänglichem Leugnen und bestreiten jeglichen Tatzusammenhanges gestanden sie schließlich im Zuge geschickter geführter Vernehmung die Tat. Ein Teil des Inhaltes der geraubten Geldbörse wurde im Tiefschnee hinter der Urlaubsunterkunft sichergestellt.

Die StA Salzburg ordnete nach Abschluss der Ermittlungen die Anzeigerstattung gegen die Schüler auf freiem Fuß an.

Johann Guggenberger

Festnahme von zwei slowakischen Tätern nach einem Einbruchsdiebstahl in ein Sportgeschäft in Bad Hofgastein

Am 23.12.2008, gegen 02.50 Uhr langte bei der BLS St. Johann/Pg. der EinbruchsalarSm aus einer im Sportgeschäft „FLEISS“ in Bad Hofgastein installierten mobilen Alarmanlage ein.

Die sofort verständigten Sektorenstreifen des Gasteinertales „Gastein Sektor 1“, BezInsp LENGSELD Klaus und GrInsp KURZ Erich sowie „Gastein Sektor 2“, GrInsp MANDL Andreas und GrInsp RÖCK Andreas waren innerhalb kürzester Zeit am Tatort. Durch das sofortige und taktisch richtige erste Einschreiten konnte von den Beamten im Gebäudeinneren eine Person festgestellt werden. Daraufhin wurde das Objekt von außen gesichert und weitere Kräfte zur Unterstützung wurden angefordert. Aufgrund der ausgezeichneten und umsichtigen Koordination durch GrInsp RÖCK Andreas, der vor Ort die Einsatzleitung übernahm, trafen in relativ kurzer Zeit Streifen des Salzachtales, ein DHF, eine Streife des LKA Salzburg (EGS) sowie die EKO Cobra ein.

Die Durchsuchung des Objektes wurde von Beamten der EKO Cobra und von DHF GrInsp ALTHUBER Martin durchgeführt, welche vorerst negativ verlief. Bei der weiteren Durchsuchung konnte festgestellt werden, dass sich der Dachausstieg im

Dachboden des Objektes nicht öffnen ließ. Daraufhin stiegen Beamte der EKO Cobra über eine Leiter von außen auf das Dach und konnten die beiden Tatverdächtigen am Dachausstieg liegend wahrnehmen und widerstandslos festnehmen. Im Sportgeschäft war bereits Ware mit nicht unerheblichem Wert zum Abtransport vorbereitet worden.

Von der Bevölkerung und den Medien wurde die Festnahme des offensichtlich auf Sportgeschäfte spezialisierten Einbrecherduos mit großem Lob und Hochachtung zur Kenntnis genommen. Die Täter wurden inzwischen vom LG Salzburg zu mehrmonatigen Haftstrafen verurteilt.

Johann Guggenberger

Festnahme wegen versuchten Mordes, schwerer Nötigung und Körperverletzung

Am 30.01.2009, gegen 20.00 Uhr versuchte ein offensichtlich betrunkenen 17-jähriger in der elterlichen Wohnung in St. Johann im Pongau seinen Bruder zu erstechen. Dieser konnte noch rechtzeitig flüchten und verschanzte sich in seinem Zimmer. Der 17-jährige stach in weiterer Folge mit Brachialgewalt dreimal gegen die Türe, wobei das 25 cm lange Fleischermesser durch die Türfüllung drang. Nur aufgrund des Umstandes, dass sein Bruder beim Zuhalten der Türe seitlich stand, wurde dieser von der eindringenden Klinge nicht getroffen.

Nach Anzeige durch die total verängstigte Mutter trafen am Tatort zwei Sektorstreifen ein.

Beim Betreten der Wohnung ging der 17-jährige mit dem Messer in der Hand auf die Beamten Grlnsp Grießenböck Werner (PI St.Johann) Grlnsp Stöckl Gerhard (PI Wagrain) sowie AI Meingast Vinzenz und Grlnsp Holzer Martin (beide PI Schwarzach) zu. Nach Androhung eines Waffengebrauches legte er das Messer weg. Im Zuge der Festnahme wehrte sich der 17-jährige und konnte nur durch Anwendung von Körperkraft zur Räson gebracht werden. Im Zuge der Ermittlungen wurden weiters eine schwere Nötigung sowie eine Körperverletzung durch den Täter bekannt.

Von der Staatsanwaltschaft Salzburg wurde Haftbefehl erlassen. Der 17-jährige wurde in die JVA Salzburg überstellt. Durch das umsichtige und restriktive Einschreiten der Beamten konnte größerer Schaden verhindert werden.

Lechner Günter

Einbruch geklärt

Drei Männer aus Tamsweg, im Alter von 19 und 20 Jahren brachen am 02.11.2008, um 01.05 Uhr in ein Spielwarengeschäft in Tamsweg ein. Mit einem handballgroßen Stein zerschlug einer der Täter die Glasscheibe und drang in das Geschäft ein. Die beiden anderen hielten Wache. Nachdem der Täter das Geschäftslokal oberflächlich durchsucht hatte, jedoch kein Bargeld fand, flüchteten sie, um später nochmals zum Tatort zurückzukommen. Einige Minuten später wurde die Sektorstreife, KI Johann Dorfer und AI Peter Wiedemaier zum Tatort gerufen. Kurz zuvor hatten sie im Ort drei Burschen wahrgenommen, die sie nun in Tatverbindung brachten. Die BA führten am Tatort u.a. auch Spurensicherungsarbeiten (DNA)

durch. Bei ihrer Rückkehr bemerkten die Burschen, dass bereits die Polizei am Tatort war und flüchteten wieder. Noch in der Nacht gelang der verletzte Haupttäter seinem Vater gegenüber die Tat, der die Polizei verständigte. Seine Mittäter gab er vorerst nicht bekannt. Bei den weiteren Erhebungen durch KI Franz Macheiner und GI Wilhelm Neumann in Verbindung mit der nächtlichen Wahrnehmung durch die BA der Sektorstreife konnten schließlich die zwei Mittäter ausgeforscht und der Fall restlos geklärt werden.

Santner Reinhard

Baucontainer und Baustelleneinbrüche in Zusammenarbeit mit dem LKA geklärt

Dem Kollegen Alexander Lederer der PI Mittersill gelang es nach umfangreichen und langwierigen Erhebungen für den Tatzeitraum 2006 bis 2008, 51 Einbrüche in Baucontainer und Baustellen in den Bezirken Pinzgau, Pongau, Flachgau, sowie in Oberösterreich, Tirol und Osttirol, mit einer Gesamtschadenshöhe von ca. € 218.288 zu klären.

In Zusammenarbeit mit dem LKA Salzburg, EB 06, konnten zwei der Täter nach einem Baustellen ED auf frischer Tat betreten und festgenommen werden. Beide Täter befinden sich derzeit in U-Haft.

Ein Täter ist noch flüchtig, gegen ihn besteht ein EU Haftbefehl.

Von den Tätern wurden immer hochwertige Baumaschinen und Werkzeuge gestohlen, anschließend nach Bosnien verbracht und dort verkauft.

Es konnten noch Werkzeuge im Gesamtwert von 10.646 Euro sichergestellt und den Geschädigten ausgefolgt werden.

Klaus Marchetti

**Wir gratulieren den
Kolleginnen und Kollegen
für die
ausgezeichneten Erfolge !!**

Raue Sitten in Obertauern

Was in der Vergangenheit auf Körperverletzungen, EDs, Diebstähle, Sachbeschädigungen und Ordnungsstörungen beschränkt war, erfährt nun eine neue Dimension. Raubüberfälle. Leichte Beute zur fortgeschrittenen Stunde in einem Tourismusort mit 10.000 Gästebetten. Die Sitten werden rauer. Bei der Geldbeschaffung begnügt sich das Gegenüber nicht mehr mit dem einfachen Diebstahl. Nein. Es greift zu Gewalt. Für geringen Wert wird pure Gewalt eingesetzt. Rücksichtslos und unbarmherzig.

Bericht: Reinhard Santner

Der Hausmeister eines Hotels in Obertauern ging nach einem Lokalbesuch am 24.12.2008, um 4.15 Uhr zu Fuß nach Hause. Kurz bevor er dort angekommen war hielt ein Auto an, setzte zurück und es sprangen drei Männer vom Fond heraus. Einer versetzte dem Hausmeister einen Schlag, wodurch dieser zu Boden stürzte.

Anschließend traten die drei Männer mit den Füßen auf ihn ein. Einer öffnete die Jackentasche und raubte ihm 70.- Euro und einen Ring. Danach flüchteten die Täter in das Auto zurück. Diese Gelegenheit nahm der Hausmeister wahr um sich aus dem Staub zu machen. Im selben Moment sprangen der Fahrer und der Beifahrer aus dem Auto und verfolgten ihn. Der verletzte Hausmeister flüchtete in die nahe gelegene Parkgarage eines Hotels. Da erst ließen die Täter von ihm ab.

Minuten später.

Der Kellner eines Nachtlokales ging zu Fuß in seine nahe gelegene Unterkunft.

Da er hinter sich Stimmen hörte, dreht er sich um. Im nächsten Moment liefen drei Männer auf ihn zu, einer erfasst ihn am Körper und warf ihn zu Boden. Im folgenden Handgemenge stürzte der Kellner eine 30 Meter steile Böschung hinunter. Nachdem er sich im

Dunkeln mühevoll und verletzt die Böschung hinaufgearbeitet hatte, wurde er neuerlich von den Männern attackiert. Sie zwangen ihn zur Herausgabe seiner Geldtasche, seiner Armbanduhr seines Handys und seiner Jacke. Danach flüchteten sie. Die Jacke wurde später in einiger Entfernung vom Tatort von einem aufmerksamen Polizisten sichergestellt.

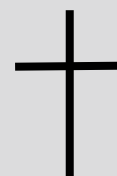
Eine Woche später.

Sylvester 2008, 02.05 Uhr. Der Reiseleiter eines englischen Reisebüros ging zu Fuß in sein Quartier. In der Nähe eines Hotels wurde er von zwei Männern überfallen. Einer der Männer erfasste den Engländer an der Kleidung und zog ihn in den Eingangsbereich einer Tiefgarage. In englischer Sprache wurde er zur Herausgabe seines Bargeldes aufgefordert. Dieser Aufforderung kam der Reiseleiter bereitwillig nach. Die Täter nahmen die 30.- Euro aus der Geldbörse und flüchteten. Kreditkarten, Führerschein und Liftkarte ließen sie zurück.

Die Qualität der gefährlichen Angriffe erfährt eine Steigerung. War in der Vergangenheit der einfache Diebstahl – aus dem Garderobebereich, aus Handtaschen, aus Hotelzimmern etc. vorrangig, so wird in letzter Zeit eine Hemmschwelle überschritten. Die Täter schrecken vor gezielter Gewalt gegen ihre Opfer nicht mehr zurück. Zu bedenken gibt auch noch, dass es sich bei den Rauben jeweils nur um geringe Geldbeträge bzw. Wertgegenstände gehandelt hatte.

Reinhard Santner

Wir gedenken unserer Toten:



AbtInsp iR Walter PREIMESZ, geb. am 07.04.1925, zuletzt Kommandant der HGr. I in der Verkehrsabteilung des LGK für Salzburg, ist am 30.11.2008 verstorben.

Die Verabschiedung fand am Freitag, dem 05.12.2008, um 10.00 Uhr, auf dem Kommunalfriedhof in Salzburg statt.

RevInsp iR Albert HUBER, geb. am 20.08.1952, zuletzt Mitarbeiter der PI Kaprun, ist am 13.02.2009 verstorben.

Die Beerdigung fand am Mittwoch, dem 18.02.2009, um 10.00 Uhr auf dem Ortsfriedhof in Saalfelden statt.

Alles Bike oder was?

Ernst AIGNER von der PI Tamsweg organisierte im Jahre 1997 zum ersten Mal eine gemeinsame Ausfahrt der motorradbegeisterten Polizisten, damals noch Gendarmen, im Bezirk Tamsweg. Diese erste Ausfahrt ging nach Abtenau. Genauer gesagt, auf die Almhütte seiner Schwiegereltern, wo ein zünftiger Abend verbracht wurde.

Aus dieser ersten Ausfahrt entstand ein traditioneller 2-Tagesausflug, der seither alljährlich im Sommer veranstaltet wird. Inzwischen ist die Gruppe der bikenden Polizisten aus dem Bezirk auf 21 Mitglieder, meist mit ihren „Beiwagerln“, angewachsen. Jedes Jahr übernimmt ein Mitglied dieser Motorradrunde die Präsidentschaft und ist somit auch verantwortlich für die 2 Tagesausfahrt. Der Präsident plant und veranstaltet diese Ausfahrt und ihm obliegt auch die Aufgabe, für das nächste Jahr einen passenden Kandidaten für die neue Präsidentschaft zu finden. Seither gab es Ausfahrten in die Dolomiten, nach Slowenien sowie in fast alle Bundesländer von Österreich. Im Jahr 2008 war Heini Perner von der API St. Michael als Präsident tätig. Er führte die Gruppe der Motorradfahrer über den Pinzgau und den Pillersee in das schöne Zillertal, wo in Stubn das Quartier für die Nacht aufgeschlagen wurde. Nach einem gemütlichen Abendessen wurde der Präsident für das Jahr 2009 bestellt, wobei diesmal die Wahl auf Hannes Mooslechner, der PI Mauterndorf fiel. Am nächsten Tag ging es über den Gerlospass zurück in den Pinzgau und weiter über den Felbertauern nach Osttirol. Leider war der Wettergott nicht auf unserer Seite, sodass es am Südportal des Felbertauerntunnels, Mitte Juli, stark schneite. Nach einigen Kilometern in Kälte und Schnee kam aber wieder die Sonne zurück, sodass in Gmünd bei Sonnenschein eine Pause mit Eis und Kaffee eingelegt werden konnte. Gegen Abend erfolgte die gemeinsame und unfallfreie Rückkehr nach Tamsweg. Die jedes Jahr stattfindende Motorradausfahrt ist neben dem Erlebnis des Motorradfahrens auch ein gesellschaftlicher Höhepunkt und somit ein wesentlicher Faktor für die gute Kameradschaft und Kollegialität im Bezirk Tamsweg.



Foto: Peter Lintschinger Im Bild: Übergabe der Präsidentschaft von Heinrich Perner links, an Johannes Mooslechner, rechts.

Peter Lintschinger



Foto: Peter Lintschinger Im Bild:Lungauer Polizei Biker



Dienstjubiläen:

25 - Jahre:

Johann Dissauer
Walter Egger
Felix Gautsch
Johannes Miller
Andreas Elixhauser
Michael Jurischitsch

Wolfgang Lott
Franz Pichler

40 - Jahre:

Herbert Braun

Ruhestandsversetzungen:

Erwin Wieland
Christian Karner
Wilhelm Huber
Ernst Arnitz
Ferdinand Buchner
Engelbert Eder

Wolfgang Haas
Wilhelm Huber
Rudolf Lehner
Franz Müllner
Anton Rieder
Alois Schmidhuber

Engelbert Stoll
Stefan Teglar
Peter Trattner
Günther Tschaudi
Peter Url
Sebastian Vitzthum
Johannes Wölfler

Geburtstage Oktober, November, Dezember 2008:

102 Jahre:

Ernst Pilz

91 Jahre:

Leopold Timmelmayer

90 Jahre:

Josef Toferer
Konrad Weiszenbacher

89 Jahre:

Hermann Lackner

88 Jahre:

Johann Riepler

85 Jahre:

Matthias Unterdorfer

80 Jahre:

Franz Ausweger

75 Jahre:

Johann Plöznig

60 Jahre:

Ernst Kröll
Engelbert Stoll
Sebastian Vitzthum
Richard Bacher
Christian Karner
Franz Lindner

50 Jahre:

Gerd Rabenhaupt
Manfred Millinger
Günter Heyer
Herbert Scheuringer
Alfred Forsthofer
Josef Rainer
Andreas Bartolot
Franz Leikermoser
Wolfgang Klampfer
Martin Schlick

40 Jahre:

Gerald Schwarzmüller
Thomas Salcher
Hans Ebner
Günther Nemetz
Siegfried Sendlhofer
Hannes Stamminger
Gottfried Lackner
Christian Topf
Franz Ellmauthaler
Franz Göschl
Gerald Rettinger
Oliver Anzböck
Michael Horvath
Franz Ruf
Eugen Wiedemaier
Andrea Zacherl
Christian Jurai



Die Polizeigewerkschaft und Personalvertretung wünschen dem Landespolizeikommandanten, GenMjr. Ernst Kröll, alles Gute zu seinem 60. Geburtstag.



Auszeichnungen:

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielt

Richard Dagga

Exekutivdienstzeichen:

Richard Dagga
Siegfried Oberhammer
Robert Langer
Johann Wallinger
Ludwig Fritz
Johannes Stöckl
Johann Mair

Manfred Schiefer
Johann Steingassner
Walter Klöckl
Karl Birgmann
Gerald Schwarz
Franz Putz
Johann Stemeseder

Norbert Frötschl
Franz Achleitner
Harald Ebner
Manfred Haderer
Helmut Gruber
Georg Gell
Alfred Hinterer

Friedrich Neumayer
Josef Seitlinger
Josef Rattensperger
Matthias Pirker

Impressum:

Polizei News, Klubmagazin der Exekutive 4/2008, GZ 06Z036629M - Herausgeber und Medieninhaber: Klub der Exekutive - Polizei News, Alpenstraße 90, 5020 Salzburg - Redaktion Franz Ellmauthaler Tel. 05913350 1200 - Gestaltung, Satz und Layout: Klub der Exekutive - Polizei News - Fotoredaktion Polizei News, Titelbild: Bilderbox. Die Meinung der Verfasser der Artikel muss nicht mit jener des Herausgebers übereinstimmen. Nachdruck auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Blattlinie: Klubmagazin mit innerbetrieblichen, tagespolitischen und gewerkschaftlichen Informationen.

KG Medienservice